

Höngger

auto höngg



CITROËN

Verkauf, Service, Veredlung

Limmattalstrasse 136
8049 Zürich

01 341 00 00



**RUDOLF TH. GLOOR
GOLDSCHMIED
GALERIE ZENTRUM**

Individueller Schmuck mit Brillanten, Perlen
und Edelsteinen. Auch Ihre Vorstellungen
verwandeln wir zu prächtigem Schmuck.
Beratung - Skizzen - Modelle kostenlos.
Änderungen, Reparaturen zu günstigen Preisen.



Bei der Post Höngg
Gsteigstrasse 2, 8049 Zürich
Telefon 01/3416570
So und Mo geschlossen

Der «Höngger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck und Verlag:
Druckerei AG Höngg, Pfingstweidstrasse 6
Postfach, 8049 Zürich
Telefon 01-272 55 31, Fax 01-272 55 20

Quartierzeitung von Zürich-Höngg 64. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte
wöchentliche Zustellung per Post:
jährlich 32.- Franken
Inseratenpreis, einspaltige mm-Zeile 55 Rp.
Reklame, einspaltige mm-Zeile 275 Rp.

SKA-Geschenkkideen
SKA-Sparheft Gold-, Silber-
und Platinbarren Münzen
Ihr SKA-Kassier berät Sie gerne.

Ihre Quartierbank



SKA Höngg, Regensdorferstrasse 15, 8049 Zürich, Tel. 341 16 60

**Freitag
20. Dezember 1991
Nr. 47
AZ 8049 Zürich**

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr einzusenden an:
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
2 Briefkasten in Höngg:
Limmattalstrasse 177 und 178 • Meierhofplatz

Von der psychischen Belastung, der «Dumme» zu sein

Es kommt ab und zu vor, dass sich
einer selbst bezichtigt, ein dummer
Hägel zu sein. Noch nie aber in sei-
nem Leben hat der Glossist so viele
Leute angetroffen, die öffentlich zu
Protokoll gaben, saublöd zu sein.
Worauf dann andere zustimmend
nicken. Nicht, um des andern
Dummheit zu unterstreichen, son-
dern, um sich selbst auch in die Rei-
he derer zu stellen, die albern sind.

Weshalb? Sie krampfen ihr ganzes
Leben lang und legen womöglich
noch etwas auf die hohe Kante, be-
ziehungsweise eine Bank, wo es auch
nicht immer sicher ist: Stichwort
«Sparparlei Thun». Und sie versteu-
ern getreulich Einkommen (müssen
sie) und Ersparnisse (tun sie) und werden
wegen letzterem noch ihrer Leb-
tag vom Fiskus gerupft und bestraft
und wieder gerupft.

Und da gibt es einen, ich zitiere den
Volksmund, der diesen einen sogar
gerne verallgemeinert und von «söt-
tigen» spricht, da gibt es also einen,
der ist oder war Finanzjongleur,
kriegte Kredite «nachgeschossen»
und trieb's geldmässig wie eine
Wildsau und war angesehen und
machte auch gesellschaftlich Karrie-
re, und auf einmal «kam alles aus»
und trotz allem Strampeln war er auf
einmal pleite, und die Gläubiger
konnten ihre Nase plattdrücken.
Machte einfach Konkurs, auch pri-
vaten. Und da stellte sich heraus,
dass seine Privatschulden (von den
geschäftlichen sprach schon kein
Mensch mehr) gegen eine Milliarde
ausmachten. Und da war der besagte
Herr weg und wird wohl genug auf
die Seite geschaufelt haben.

Nochmals: Ich zitiere den Volks-
mund, weil ich noch nie gehört habe,
dass solcher Mund eingeklagt wer-
den kann. Aber die Neue Zürcher
Zeitung wurde von dem Mann ein-
geklagt, weil sie ihn, und jetzt wird
das Vokabular gehobener, «cleverer
Machenschaften» und der «Ver-
schleierung der prekären Bilanzsi-
tuation» bezichtigt. Nachdem die
Zürcher Bezirksanwaltschaft das

Strafverfahren gegen den verant-
wortlichen Redaktor der NZZ ein-
gestellt und festgestellt hat, dass der
Mann (**eben: es ist Werner K. Rey**) zu
Recht kritisiert worden sei, kann die
Zeitung ja ruhig weiter kritisieren,
und sie wagt sich verbal auch weit
vor: «Rey'sche Camouflage, mit sei-
ner Beute das Weite gesucht, um der
Pfändung zu entkommen, selbst die
Konkurrenzöffnung bewirkt», und so
«darf man nun gespannt sein, ob es
dem schlaun Finanzpiraten gelun-
gen sein sollte, seine fette Prise ir-
gendwo in der Karibik unerkannt zu
vergraben» oder ob es den «verein-
ten Suchtrupp» (von Gläubigern)
«glücken wird, die «Schatzinsel» auf-
zuspüren und die reich gefüllten
Truhen zu heben.»

Der Verfasser gibt die Quelle an,
weil er einen Prozess gegen den «Fi-
nanzpiraten» nicht verkraften könn-
te, denn dieser hat immerhin an Ak-
tiven noch 600 000 Franken zur
Hand und kann erst noch einen
Rolls Royce verschreiben, von dem
er zwar nicht weiss, wo er (der Rolls)
sich herumtreibt. Von Rey selber
vermutet man: in der Karibik, laut
NZZ sei er auf den Bahamas gesich-
tet worden, «wie er hohe Beträge in
einem Spielcasino eingesetzt habe».
Eeebennn! sagt der Volksmund, der
hat schon für sich gesorgt, damit er
auch nach der Pleite ein sorgenloses
Leben hat. Und «solche», die
«schlüüfen» immer. «Mich nähmen
sie ganz anders dran, würde nicht
(neun Monate nach Beginn der
strafrechtlichen Ermittlungen und
seit dem 4. Dezember zur Verhaf-
tung ausgeschrieben) lautlos verdun-
stet werden können.» Und bei «mir»,
meint der Volksmund, würde eine interna-
tionale Ausschreibung halt nicht so
viel Zeit brauchen.

Und darauf zieht sich der Volks-
mund in den Schmollwinkel zurück,
und seine Besitzer sind doch ein
bisschen selbstgerecht stolz, keine
Gauner zu sein. Nur dass dies nicht
honoriert wird, «im Gegenteil», das
wurm.

Das Salzkorn der Woche

Man kennt das: Vor den Wahlen
tönt's so, nach den Wahlen anders
oder gar nicht mehr. Gewählte sind
«auch nur Menschen». Und damit
nicht immer ehrlich.

Doch gibt es immer welche, die
halten, was sie versprechen. Inso-
fern, als sie nie etwas versprochen
haben.

C. G. Salis

Apotheke Höngg beim «Schwert»

Beatrice Jaeggi-Geel

Limmattalstrasse 124
8049 Zürich
Telefon 01/341 71 16

Kunst- und Fotoausstellung

Aufruf an die Höngger Hobbykünstler
und Hobbyfotografen

Die bereits bekannte Kunst- und Foto-
ausstellung findet vom 18. Januar bis
2. Februar 1992 statt.

Sind Sie eine begeisterte Hobbykünst-
lerin oder -künstler oder gar ein begeister-
ter Fotograf oder Fotografin jedwelcher
Richtung, welche den Mut haben, in die
Öffentlichkeit zu treten und sich der
wohlwollenden Kritik zu stellen, so wür-
de es uns freuen, Sie anlässlich der Aus-
stellung begrüssen zu können.

Für nähere **Auskünfte** stehe ich Ihnen
gerne zur Verfügung Tel. 342 12 53.

Für die Veranstalter: Dominique Dubois
Kreisparteipräsidentin SVP-Kreis 10



Adventliche Abendmusik

In der reformierten Kirche Höngg
bietet ein kleines Schüler-Ensem-
ble, Chor und Orchester, am Sonn-
tag, 4. Advent, um 17.00 Uhr eine
adventliche Abendmusik an.

Es handelt sich um Schülerinnen und
Schüler verschiedener Musikschulen,
die sich ad hoc unter Leitung ihrer Leh-
rerInnen zur Vorbereitung und Darbie-
tung einer adventlichen Abendmusik
zusammengefunden haben. Sie werden
in unserer Kirche zwei Kantaten von Jo-

Roland Huber Innendekorationen

Spann- und Ausgeteppiche,
Orientteppiche, Polstergruppen,
Wohnwände, Schlafzimmer,
Matratzen, Bettwaren, Tische,
Stühle u.a.
Wandbespannungen, Vorhänge
Unverbindliche Heimberatung, auch
abends und samstags nach Vereinbarung
Telefon 01/3417262

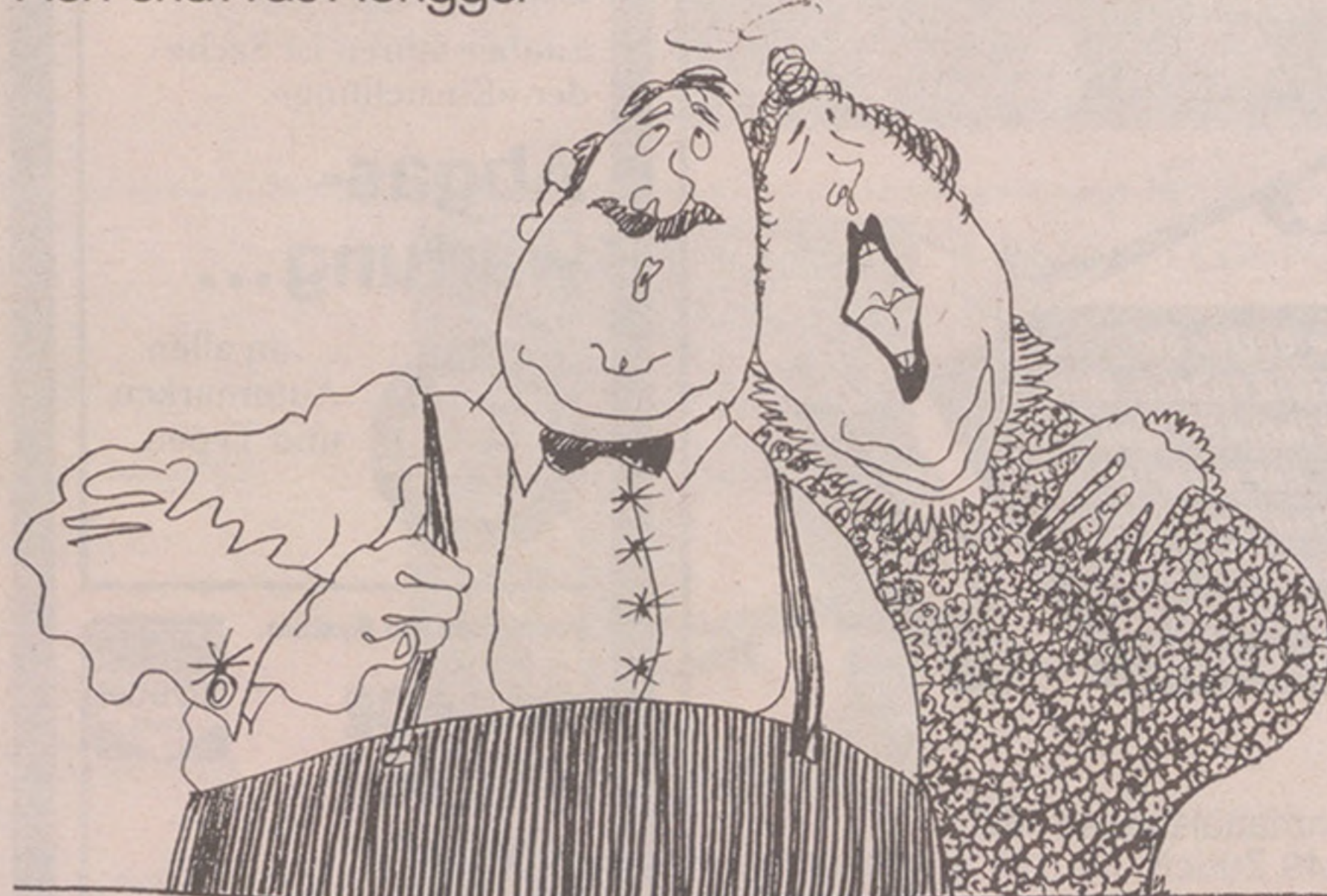


hann Sebastian Bach darbieten, nämlich
die Kantate «Aus der Tiefe rufe ich, Herr,
zur Dir» BWV 131, die Vertonung des
Psalmes 130, sowie die Kantate «Nun
komm, der Heiden Heiland» (BWV 62)
über das bekannte und beliebte Ad-
ventslied — eine der eindrucklichsten
Kantaten, die Johann Sebastian Bach
geschrieben hat. Zwischen diesen bei-
den Kantaten wird aus der Heiligen
Schrift gelesen, und es werden Choräle
und Gemeindelieder gesungen.

Die Veranstalter laden herzlich zu die-
ser Abendbesinnung und Abendfeier
ein. Der Eintritt ist selbstverständlich
frei, die Kollekte ist nach Abzug der Un-
kosten für die Schweizerische Winter-
hilfe bestimmt.

Ruedi Wäffler

Herr und Frau Höngger



Und wieder einmal mehr: «O, du fröhliche, o du selige...»
allen Hönggerinnen und Hönggern!

Höngg aktuell

Waldweihnacht

des Quartiervereins im Grünwald am
Samstag, 21. Dezember, 17.20 Uhr.

Waldweihnacht

des Natur- und Vogelschutzvereins
Höngg am Samstag, 21. Dezember,
18.30 Uhr Besammlung Parkplatz
Friedhof Hönggerberg.

Adventliche Abendmusik

mit einem Schülerchor und -orchester in
der reformierten Kirche am Sonntag,
22. Dezember, 17.00 Uhr.

Gloria in excelsis Deo

Spätgottesdienst in der reformierten
Kirche am Heiligabend um 22.00 Uhr.

Böhmische Hirtenmesse

in der Kirche Heilig Geist am Heiliga-
abend 22.30 Uhr, am Weihnachtstag
10.00 Uhr.

Ökumenisches Friedensgebet

im Chor der reformierten Kirche am
Freitag, 27. Dezember, 19.00 Uhr.

Wir wünschen
allen unseren
Leserinnen und
Lesern ein frohes
Weihnachtsfest
und angenehme
Feiertage.
Redaktion und
Verlag «Höngger»

SEHEN

90% aller Eindrücke nehmen
wir über das Auge auf.
Deshalb sollten Sie
das einwandfreie Sehen
100% ernst nehmen.

Optik Götti

Brillen und Kontaktlinsen
8049 ZÜRICH - HÖNGG
Limmattalstr. 189, ☎ 341 20 10

Das Forum dankt...

Mit dem **Offenen Singen** ist das Pro-
gramm des Forums für dieses Jahr zu
Ende gegangen. Die Verantwortlichen
blicken auf ein gutes Jahr zurück. Dass
die Besucherzahlen befriedigend ausge-
fallen sind und die finanziellen Mittel
auch für's neue Jahr wieder Aktivitäten
erlauben, ist grösstenteils Ihnen, liebe
Forum-Freunde zu verdanken. Im Dank
soll auch die Kirchenpflege erwähnt
werden, die den Saal immer wieder zu
günstigen Konditionen überlässt und
dadurch hilft, die Unkosten möglichst
tief zu halten, dank den Siegisten, die
oft Abendstunden einsetzen, der SKA,
die bei der Eröffnung der Geschäftsstel-
le an der Regensdorferstrasse dem For-
um mit einer grosszügigen Geste «unter
die Arme gegriffen» hat, und wer denkt
nicht gerne an den gottesdienstähnli-
chen Abend mit den **Sensational
Nightingales** zurück? Diese Veran-
staltung machte die SBG möglich. Viele von
Ihnen waren als Sängerinnen und Sän-
ger, als Musiker und Musikerinnen am
grossen Festkonzert beteiligt. Sie haben
keine Mühe gescheut, so dass der
Abend mit der Komposition von Peter
Haas zu einem grossen Erfolg geworden
ist. Ausserhalb des üblichen Program-
mes sei die **Kunstaussstellung** erwähnt.
Ohne den grossen Einsatz von Jakob
Schrem wäre diese Initiative nicht zum
Tragen gekommen. Herzlichen Dank,
lieber Jakob!

Liebe Leserinnen und Leser, liebe For-
um-Freunde, im Namen des Forum-
Teams danke ich Ihnen für Ihre Treue,
wünsche Ihnen gute Tage und schliesse
gerne mit Worten von A. Ehrismann aus
dem Finale des Festkonzertes: «Was wäre
der letzte von zwölften, die kamen;
was wäre November, denn der ohne
dich? Du trugst ihn im Schosse in ir-
gendwer's Namen, schenkst Weihnacht,
bald Weihnacht, auch Weihnacht für
mich.»

Margrit Stokar

Wir bleiben auf dem Teppich.



Spannteppiche
Orientteppiche
Nadelfilzbeläge
PVC-Beläge



Allro Teppiche, Laden+Büro
Wehntalerstrasse 28/
Ecke Bucheggstrasse
8057 Zürich, Telefon 01/3614496

8-20 Uhr TV-Reparaturen

Seriöses Fachteam
repariert prompt und
zuverlässig noch am
Tag Ihres Anrufs!

272 14 14

AHV-Rabatte

Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

Extra Handball

Meisterschaftsspiel 1. Liga

TV Höngg – HV Möriken

Samstag, 21. Dezember 1991
17.30 Uhr
Sporthalle Fronwald
Zürich-Affoltern

Fünf Spiele, 66 Tore, sechs Punkte

Das ist die Bilanz des Höngger Handballteams vom vergangenen Wochenende. Nach der freudnachbarlichen Ohrfeige aus Unterstrass in der Vorwoche setzte sich das Fanionteam in Wettingen am Ende deutlich durch. Das «Drü» verteidigte den 2. Zwischenrang gegen den drittplazierten HC Dielsdorf, den A-Junioren gelang die Revanche gegen HC Kloten; während die Mädchen gegen Pfäffikon knapp unterlagen, zeigten die Drittligisten zuviel Respekt vor dem Tabellenführer HC Dietikon und verloren mit vier Toren Unterschied.



Auch diese Situation wurde vom Schiedsrichter im Spiel Höngg – Dietikon «nur» mit einem Freiwurf geahndet.

*Belle
Hair*

COIFFURE
RÜTIHOFSTRASSE 15
341 19 56
Gratis P

1. Liga starke letzte Viertelstunde

SV Lägern Wettingen –
TV Höngg 14:23 (8:9)

(H. S.) Zurücklehnen und das Spiel geniessen konnten die Höngger Zuschauer auch in Baden nicht. Nach harzigem Beginn gingen die Gastgeber in der zehnten Spielminute das erste und einzige Mal in dieser Partie in Führung. Mit schnellen Kontern legten die Höngger in der Folge einen Zwischenspur ein und realisierten nach dem 3:4-Rückstand in der fünften Minute einen Viertorevorsprung zum 8:4 in der 16. Minute. Damit hatte es sich dann wieder, und das Höngger Publikum sah sich in das Spiel gegen Unterstrass zurückversetzt, denn die Spieler um Jürg Koller erzielten bis zur Pause gerade noch einen Treffer, welcher wenigstens die Pausenführung bedeutete. Die ersten zehn Minuten nach dem Seitenwechsel waren wiederum ausgeglichen, die Wettinger konnten dreimal ausgleichen, bis nach dem 12:12 in der letzten Viertelstunde die Höngger Post, erneut eingeleitet durch Tempogegenstösse, abging. Die Gastgeber machten in der Schlussphase zu viele individuelle Fehler oder blieben in der endlich gut agierenden Abwehr des TV Höngg hängen. Gleichzeitig stand der zur Pause eingewechselte Torhüter Martin Sturzenegger auf dem Posten und zeigte gute Paraden. Über das 16:12, 19:13 erzielte das Fanionteam gegen die resignierenden Wettinger den 23:14-Schlussstand.

Spieltelegramm: Zuschauer zirka 100, D. Zimmerli hält einen Penalty in der 43. Spielminute, R. Sturzenegger verschießt einen. Gute Schiedsrichterleistung, die mitpfeifende Dame widerlegte Thomas Danuser's These der letzten Saison, die besagt, dass er immer verliere, wenn eine Frau pfeift.

Torfolge: 1:2, 2:3, 4:3, 4:8, 6:9, 8:9, 10:10, 10:12, 12:12, 12:16, 13:17, 14:20, 14:23. **Es spielten für Höngg:** D. Zimmerli, ab 30. Minute M. Sturzenegger; B. Vassella (1 Tor), R. Pohle (3 Tore), Ch. Winkler (2 Tore), Th. Danuser (2 Tore), M. Guatelli (3 Tore), A. Denzler (1 Tor), B. Vollenweider (3 Tore), G. Martha, S. Begni (2 Tore) und R. Sturzenegger (6 Tore). **Wettingen:** M. Hürsch, R. Betschmann; R. Wälte (1 Tor), H. Luggen (2 Tore), Th. Schmid, A. Flutsch, P. Steffen (1 Tor), M. Schmid, B. Fischer (3 Tore), Th. Bumbacher (3 Tore), S. Egloff und R. Eglauf (4).

Vorschau

Zum letzten Vorrunden- und zugleich letzten Meisterschaftsspiel in diesem Jahr empfangen die Höngger morgen Samstag im 6. Heimspiel den zweiten Aufsteiger neben Spise Kilchberg, die Mannschaft des HV Möriken-Wildeg, in der Fronwaldhalle. Den Mörikern gelangen zu Beginn der laufenden Saison zwei Siege gegen renommierte Gegner wie die Letten Tigers und, was den Hönggern, wie Sie vielleicht noch wissen, nicht gelang, gegen Grünweiss Effretikon. Anschliessend gelangen der dritten Aargauer Mannschaft in der 1. Liga-Gruppe zwei zwar noch achtbare Resultate, weitere Siege waren ihnen aber nicht vergönnt, und geradezu ein Debakel erlebten sie am vergangenen Freitag im vorgezogenen Spiel gegen den TV Unterstrass, welchem sie mit sage und schreibe 6:23 Toren unterlagen. Nichts desto trotz, die Möriker haben vielleicht gerade mit dem letzten Spiel ihren Tiefpunkt durchschritten und werden mit Sicherheit versucht sein, über den Kampf und gegen einen neuen

Gegner voll motiviert zu sein, um die gerade erlittene Schmach eben in der Fronwaldhalle wieder gut zu machen. Erinnern wir uns an die letzte und damals erste 1. Liga-Saison der Höngger, mit nur gerade zwei Punkten aus der Vorrunde standen sie da. An diese Tatsache werden sich mit Sicherheit auch die morgigen Gäste halten und sich wohl sagen, noch ist nicht aller Tage Abend. Mit den Paarungen Effretikon – Letten Tigers, Thalwil – Wettingen und Uster – Unterstrass wird die Vorrunde von allen Mannschaften mit neun Spielen abgeschlossen. Rückrundenstart ist für die Höngger am 11. Januar 1992 in Effretikon.

Die weiteren Spiele

Samstag, 21. Dezember 1991, Fronwald, 14.00 Uhr, 3. Liga gegen Satus Wiedikon, Rämiballon 15.15 Uhr, C-Jun. gegen HC Dietikon und in Oberglatt 15.45, B-Mädchen gegen HC Rümlang-Oberglatt.



1. Liga Resultate vom 14. Dezember

Unterstrass – Möriken	23: 6
Letten Tigers – Uster	19:27
Kilchberg – Effretikon	13:19
Baden – Thalwil	15:24

Sandro Piatti wird unsanft gestoppt, einen Siebenmeter gab es dafür am Sonntagmorgen nicht, obwohl der Dietiker noch zusätzlich im Kreis steht.

Aktuelle Rangliste			
Mannschaft	Spiele	Tore	Punkte
1. Uster	8	179:131	14
2. Thalwil	8	164:138	12
3. Unterstrass	8	139:119	10
4. Effretikon	8	178:157	9
5. Höngg	8	146:150	8
6. Letten Tigers	8	163:162	7
7. Baden	9	163:176	7
8. Kilchberg	9	149:180	7
9. Wettingen	8	140:168	4
10. Möriken	8	144:184	4

**Matchball
DERBY STAR**

gespendet von

Schweizerische Bankgesellschaft

Limmattalstrasse 160
8049 Zürich-Höngg
Telefon 344 11 11

S / k / i / s / e / r / v / i / c / e

nach Mass

Unser massgeschneiderter Ski-service hilft Ihnen Geld sparen. Wir prüfen den Zustand Ihrer Ski und leisten den Service, der nötig ist, um die Fahreigenschaften Ihrer Ski wirklich zu verbessern. Sie fahren besser, leichter und sicherer mit einem von uns gepflegten Ski.

WYCO **SPORT HOENGG**

Limmattalstrasse 167
8049 Zürich
Telefon 341 02 60

Einsteigen – Abfahren – sicher sein

Sauber fahren ist Sache der «Einstellung».

Abgas-wartung...

... an allen Automarken und Typen.

GARAGE RIEDHOF

Roland Muther

Riedhofweg 35 (Zufahrt Reinhold Frei-Strasse)
8049 Zürich-Höngg, Telefon 01/341 72 26

BOSCH SERVICE

Wir helfen mit System.

Zweifel Höngg

Getränke

Weinverkauf/Beratung und Degustation Montag bis Samstag in der «Zweifel Weinlaube» Regensdorfstr. 20 in Höngg. Immer Parkplatz! Abholrabbat.

Wein- & Getränkebestellung per Telefon: 344 23 23

Zweifel Chips und Snacks

...immer en Hit!

ZWEIFEL SERVICE

ESUTEC AG ZÜRICH

Umweltschutztechnik

Hermann Ungricht

Vertretung der Flexwell-Sicherheitsrohre® der Kabelmetal-Elektro in Hannover/BRD

Reinhold Frei-Strasse 65
CH-8049 Zürich
Telefon 01-341 57 13
Telefax 01-341 96 12



Tina Strobl sieht ihren Schussversuch übers Tor fliegen.

Nachwuchs

Was den B-Mädchen gegen Unterstrass gelang, nämlich nach dem Unentschieden in der Vorrunde das Rückrundenspiel zu gewinnen, wollte gegen Pfäffikon nicht klappen. Die Hönngerinnen gingen zwar in Führung, zeigten das ganze Spiel über eine gute Leistung und waren versucht, aus allen Positionen Tore zu werfen. Es sollte aber am Schluss nicht reichen. Diesmal waren die Mädchen aus Pfäffikon um ein Tor beim 5:4 besser.

Die A-Junioren zeigten im Rückspiel gegen den HC Kloten eine kämpferische Leistung. Nach dem Zweitorrückstand zur Pause (6:8) rafften sie sich nochmals auf, erzielten den Ausgleich und konnten einen 13:10-Vorsprung erzielen. Die 13 Tore genügten schliesslich, um beim Schlussstand von 13:12 wieder einmal zwei Punkte ins Trockene zu bringen.

4. Liga glücklich

HC SBG Zürich – TV Höngg 10:13
HC Dielsdorf – TV Höngg 10:12

Gleich zwei Zitterpartien hatten die Viertligisten in der vergangenen Woche zu absolvieren. Trainer Roli Muther baute die Mannschaft in der letzten Zeit hinsichtlich der Begegnung mit dem drittplatzierten HC Dielsdorf so richtig auf und die Nerven der Spieler entsprechend ab. Schon am Mittwoch hatten die Spieler des «Drü» etliche Mühe gegen die letztplatzierten Bänker, und mit einem reduzierten Kader auch zum zweiten Spiel in der Woche angetreten, war man gegen Dielsdorf über längere Zeit im Rückstand. Am Ende setzten sich aber die Hönnger durch und haben zwei Punkte hinter dem Ersten, BSV 1960, nunmehr sechs Punkte Vorsprung auf die direkten Verfolger.

Sauna Biosa
Rütihof-Höngg
Daniel Hänseler dipl. Masseur
Naglerwiesenstrasse 6, 8049 Zürich
Telefon 01/3413616

Uf und zue Kaländer

Sonntag	22. 12. 91	offe	Bio
Montag	23. 12. 91	offe	Bio
Dienstag	24. 12. 91	zue	
Mittwoch	25. 12. 91	zue	
Donnerstag	26. 12. 91	zue	
Freitag	27. 12. 91	offe	Finn
Samstag	28. 12. 91	zue	
Sonntag	29. 12. 91	offe	Bio
Montag	30. 12. 91	offe	Bio
Dienstag	31. 12. 91	zue	
Mittwoch	1. 1. 92	zue	
Donnerstag	2. 1. 92	zue	
Freitag	3. 1. 92	offe	Finn

Mir wünsched schöni Wiehnachte
es guets Nöis und blibed xund!

Praxis für Zahnprothetik

(mit Labor)
wünscht allen seinen Patienten
frohe Festtage!
Josef Keri, dipl. Zahnprothetiker
Höngger Markt, Limmattalstrasse 200
Telefon 341 37 97
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 8.30 bis 11.30 und
14.00 bis 17.00 Uhr.

Reservierte Parkplätze
für Behinderte
bitte freihalten

Immer häufiger werden Behindertenparkplätze von Nichtbehinderten mit ihren Fahrzeugen belegt: mit einem Flugblatt unter dem Scheibenwischer der unberechtigtweise abgestellten Fahrzeuge ruft die Schweizerische Stiftung für das cerebral gelähmte Kind Autofahrerinnen und Autofahrer dazu auf, beim nächsten Mal den reservierten Parkplatz für Behinderte freizuhalten.



TICKET CORNER

Das erste und bisher einzige computergesteuerte Ticket-Verkaufssystem der Schweiz steht Ihnen bei uns in Höngg zur Verfügung. Für jedermann sind die untenstehenden Konzert-Tickets an unserem Schalter erhältlich. Speziell für Bankvereins-Kunden: Telefonische Bestellung und spesenfreie Zustellung möglich.

Aktueller Veranstaltungskalender

- 12. 1. 1992 Cyrano de Bergerac *
Théâtre Beaulieu / LS
- 17. 1. 1992 Procol Harum
Kongresshaus / ZH
- 21. 1. 1992 Guy Bedos *
Théâtre Beaulieu / LS
- 2. 2. 1992 Rez Band & Idle Cure
Volkshaus / ZH
- 6. 2. 1992 West Side Story *
Théâtre Beaulieu / LS
- 11. 2. 1992 Lou Reed *
Théâtre Beaulieu / LS
- 14. 2. 1992 Rainhard Fendrich
Hallenstadion / ZH
- 15. 2. 1992 Roch Voisine *
Patinoire / NE
- 18. 2. 1992 Level 42 *
Volkshaus / ZH
- 19. 2. 1992 Luka Bloom
Salle du Faubourg / GE
- 23. 2. 1992 Peter Maffay
Hallenstadion / ZH
- 29. 2. 1992 Europe *
Hallenstadion / ZH
- 1. 3. 1992 Udo Jürgens
Hallenstadion / ZH
- 6. 3. 1992 Joe Cocker *
Hallenstadion / ZH
- 10. 3. 1992 Texas
Thonex / GE
- 16. 5. 1992 Mary
Hallenstadion / ZH
- 27. 6. 1992 Dire Straits *
St. Jakob / BS
- 26. 7. 1992 Genesis
St. Jakob / BS

* Weitere Veranstaltungen
auf Anfrage

Bringen Sie bei Eröffnung
eines Bankverein-Kontos
dieses Inserat mit, und Sie
erhalten einen Ticket-
Corner-Gutschein im Wert
von Fr. 20.-, einlösbar für
ein Konzert Ihrer Wahl.

Schweizerischer Bankverein
Limmattalstrasse 180
Telefon 34150 80
Kunden-Parkplätze im Höngger-Markt

Eine Idee mehr

Aus der
Glasi Hergiswil



Für den Weinkenner:
Dekantierflasche 1,2 lt
und von Mund geblasene
Bordeaux- und Burgunderkelche mit und
ohne Traubenschliff.



meier
Geschenke Haushalt
Regensdorferstrasse 13
8049 Zürich
Telefon 01-341 73 11
Fax 01-341 73 60
vis-a-vis Migros

Im Dezember
Montag
geöffnet!

Schutz vor Einbruch

Treplane 4-Punkte-Türschliessung; von der Polizei empfohlen. Fenstersicherungen, Sicherheitsrosetten, Kellerschachtsicherungen, Schliessanlagen, Neumontage sämtlicher Schlösser und Reparaturen.
A. Schaub, Schliesstechnik, 8049 Zürich
Telefon 01/3413388 auch abends

20 Jahre Fachteam Schränkemontage
Umzüge
bis 4 Zimmer Fr. 120.-
pro Std. (Auto und 2 Mann)
Tel. 341 83 55
Sperrgutabfuhr
Fr. 55.- p/Std.

Willst Du schick gekleidet sein...

Modernes Atelier für Pelz- und Ledermode in Höngg weiss immer Rat

Seit etwas mehr als 25 Jahren führt Albert Zirn in Höngg, Am Wasser 157, ein Atelier für Pelz- und Ledermode. Bestens unterstützt wird der gelernte Kürschnermeister und Pelzexperte von Esther Züger, einer begnadeten Pelzdesignerin.

Der alte Pelz hat noch lange nicht ausgedient.

Immer wieder verblüfft das Resultat der Umarbeitung alter Pelze. Mit spezieller Technik versteht es der Modellist und Nerzspezialist Albert Zirn aus schweren Mänteln geschmeidige, kuschelweiche und exklusive Kreationen anzufertigen. Unverändliches Hereinschauchen ist erwünscht. Montag bis Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr. Samstags nach Vereinbarung. Telefon 341 92 77

Die Dienstleistungen des Ateliers kurz zusammengefasst: Unverbindliche fachkundige Beratung. Dazu Albert Zirn: «Darauf legen wir grössten Wert».

Im eigenen Atelier werden sowohl Pelze als auch Leder verarbeitet. Neben Neuanfertigungen hat sich Pelzexperte Albert Zirn in den letzten Jahren vor allem auf die Verarbeitung mit extravaganten Lederapplikationen spezialisiert.

Trend Reversible
Immer mehr Kundinnen begeistern sich für Reversible-Modelle. Das sind Mäntel in Nappaleder, Velours, lamm, cashmere oder Seiden-Popeline mit feinem Innenleben; sie werden mit Pelz nach Wahl gefüttert.

Im Salon mit familiärer Ambiance kann sich die Kundin unverbindlich topmodische Modelle in allen Preislagen anschauen.

vor dem Hause. Tram 4 Tüfenwies. Bus 80, 89 oder 54 Europabrücke. Am Wasser 157, 8049 Zürich

Kalender 1992

Terre des hommes Kinderhilfe

Bestellen Sie ihn jetzt, die Auflage ist begrenzt...

Dreizehn wunderschöne Farbaufnahmen von Kindern dieser Welt.

Thema: "Hoffnung - Freude - Enttäuschung"

Damit ist es möglich, ein Kind 20 Tage lang zu ernähren.

Im voraus herzlichen Dank... und ein frohes neues Jahr!



BESTELLCOUPON

zurückzusenden an: Terre des hommes
Postfach 388, 1000 Lausanne 9

Ich bestelle Exemplare
des Kalenders 1992
zu 22.- Fr. + Versand- und Verpackungskosten

Name.

Vorname.

Strasse.

PLZ/Ort.

Datum.

Unterschrift.

Wir wünschen allen Kunden ein frohes Weihnachtsfest!

Unsere Filialen sind zwischen den Festtagen normal geöffnet,
zusätzlich ist unsere Filiale in Egerkingen am Stephanstag den 26.12. geöffnet.

LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER

10%

**LAUFEND AUSSTELLUNGS-EINZELSTÜCKE
STARK REDUZIERT!**

STÜHLE

statt 198.- NUR 98.-
statt 148.- NUR 88.-

POLSTERGRUPPEN STOFF

Eckgarnitur 3-2-1 statt 5688.- NUR 1998.-
Eckgarn. 3-2-1 statt 6670.- NUR 2998.-

POLSTERGRUPPEN LEDER

Eckgarnitur statt 2398.- NUR 1798.-
Eckgarnitur statt 3298.- NUR 1998.-
Luxusgarn. statt 13998.- NUR 8688.-
Luxusgarn. statt 8672.- NUR 3388.-

WOHNWÄNDE rot, Eiche 220cm
schwarz / weiss
Eiche schwarz

SCHLAFZIMMER

statt 2988.- NUR 1998.-
statt 8498.- NUR 6988.-
statt 3490.- NUR 2788.-

STUDIOS statt 480.- NUR 298.-

SALONTISCHE statt 398.- NUR 188.-
statt 828.- NUR 498.-

ANTIQUITÄTEN

Hutschrank massiv
statt 3888.- NUR 2480.-

statt 2125.- NUR 398.-
statt 2980.- NUR 998.-
statt 1995.- NUR 1598.-

80% RABATT

LIPO
MÖBELPOSTEN AG



DIETIKON/ZH
GELBES LAGERHAUS. Direkt a/d
Autobahnausfahrt Dietikon-Spreitenbach
bei Caravan Weibel 2 x links abbiegen.
Riedstr. 9, Tel. 01/740 27 27
Mo-Fr 9.00-18.30 durchg.
Sa 9.00-16.00 durchg.
Fr bis 21h

LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER

**Herren-Coiffeur
Michele**

in Zürich-Höngg
Limmattalstrasse 236
Öffnungszeiten:
Di. bis Fr. 8.00-18.30 Uhr
Samstag 7.30-16.00 Uhr
Telefon 01/34120 90



R. SPILLMANN
TRANSPORTE
ZÜRICH Bis 9 t Nutzlast

R. Spillmann Dorfstrasse 14 8037 Zürich
Telefon 01/27147 39

adrian schaad+co
MALER UND TAPEZIERER

Ferdinand Hodler-Strasse 12 8049 Zürich Tel. 01/341 75 06
Auto-Telefon: 077/61 14 08

Renovationen, Bau-, Schriften- und Dekorationsmalerei,
Tapeziererarbeiten, Fassadenrenovationen, Teppiche

Rémy-Reinigungen

Glas-, Gebäude-, Unterhalt-, Fassadenreinigung, Hauswartungen

Christian Rémy

Limmattalstrasse 280 · 8049 Zürich
Tel. 01/341 94 09 · Natel 077/64 18 49 · Fax 01/341 45 74

Massage Höngg

Steigern Sie Ihr Wohlbefinden
durch eine regelmässige
Ganzkörper-Massage.

• Fr. 46.-, im Abo 10% Rabatt •

Hermann Binder, dipl. Masseur
Imbisbühlstr. 7, 8049 Zürich, Tel. 341 53 77
Sauna · Solarium · Fitnessraum · Cellulite-
behandlung · Fussdruckmassage

Time is an
Adventure.

Die Verkörperung
ewiger Jugend
und unvergäng-
licher Schönheit!
Eine Candino
übersteht das
Abenteuer Zeit
ohne Beschädi-
gung. Denn sie ist
rundum kratzfest,
mit kratzfestem
Saphirglas und
wasserdicht bis
30 Meter.
Eine eigenwillige
Uhr, die dauert –
ein Leben lang.
Ab Fr. 1268.-



CANDINO
SWISS WATCH DESIGN

M. + A. HELFER
Uhren/Bijouterie

Limmattalstrasse 130, 8049 Zürich
Telefon 342 44 04

tv repariert
01-431 25 00

TV/Video-Service täglich
bis 23.00 Uhr, auch sonntags
Reparatur mit schriftl. Garantie
Telewatt AG, Badenerstr. 698, 8048 Zürich

Mir sind
für d'Höngger da!

**Brennstoffe/
Transporte/
Umzüge**

Brennstoffe/
Transporte
Willy Huber
Gsteigstrasse 3
Telefon 34170 84

Transporte/Umzüge
Mehdi-Transporte
Hamid Mehdi
Limmattalstrasse 272
Telefon 34183 55

**H&G
HÖNGG**
HANDEL & GEWERBE

Sparen ohne Qualitätsverlust

Ice-Cake

Sonderangebot vom 17.-31.12.1991



Schwarzwälder, Truffe/Vanille, Romanoff,
Pêche Melba, Capricciosa

Reduktion pro Cake

z. B. Capricciosa

1.-
380

Landrauschschinken

Sonderangebot vom 17.-31.12.1991

Portion, VAC, 100 g

4.55
350

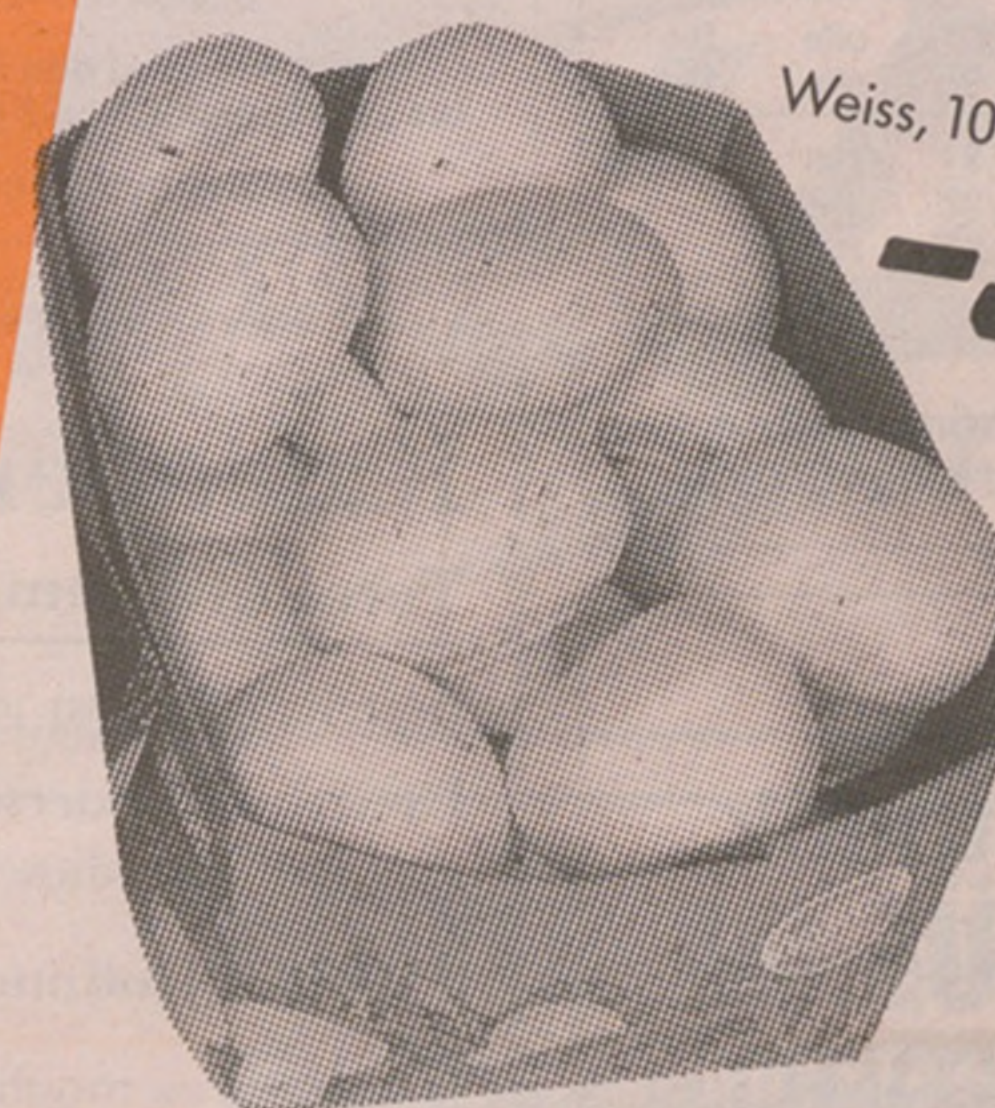


Geschnitten,
VAC, 100 g

5.25
420

Int. Champignons

Aktion vom 17.-24.12.1991



Weiss, 100 g

-.85

MIGROS

Genossenschaft Migros Zürich

Als Genossenschaftler sind Sie immer auf dem neuesten Stand.
Der «Brückenbauer» informiert wöchentlich über die aktuellen Angebote Ihrer MIGROS. Werden Sie Mitglied!



Verena Ayala
Dipl. Masseurin
Praxis Am Wasser 159
8049 Zürich
Telefon 01/341 63 13

Interessant

Auch andere Länder haben ihre Finanzskandale. So etwa Grossbritannien, nachdem der Grossverleger Maxwell unter mysteriösen Umständen den Tod gefunden und ein finanzielles Riesenloch hinterlassen hat.

Nun ist in der Tagespresse zu lesen, dass «Schweizer Grossbanken am Fall «Maxwell» interessiert» seien. Interessiert ist gut und gehört in Gänsefüsschen gesetzt, nicht Maxwell, denn der heisst wirklich so.

Woher nun das «Interesse» in der Schweiz? Der Agenturmeldung zufolge steht die «wankende Mediengruppe bei den vier Schweizer Grossbanken mit Hunderten von Millionen Franken in der Kreide». Es folgen dann mehr oder weniger detaillierte Angaben über «Spitzenreiter» und weniger «Interessierte». Das mag viele Leute interessieren, aber noch mehr beschäftigt die kleinen (und mittleren) Leute, wie es ganz Grosse immer wieder anstellen, international, weit über die Landesgrenzen hinaus, zu Geld zu kommen, wofür kaum Deckung da ist. Oder war sie's anfänglich? Erfolgt die

finanziellen Drahtseilakte erst später? Oder gelang es da Grossangebern mit Imponiergehabe, sich Kredite zu erschliessen, deren Höhe beeindruckte und gar Achtung abrang, Hochachtung?

Das erinnert den Glossisten an einen Kollegen, der ihn vor Jahrzehnten zu einem wunderbaren Nachtessen einlud und ihm während des Desserts gestand, kein Geld zu haben. Worauf er noch eine dicke Zigarre bestellte. Auf das Widersprüchliche dieser Bestellung aufmerksam gemacht, erwiderte der Lebenskünstler: «Wenn du schon zechprellst, dann richtig». Und verlangte fischen Tones den Direktor des gehobenen Hauses, der den «Kredit» gewährte, anstandslos, und... noch Kaffees offerierte, auf Kosten des Etablissements, mit besten Empfehlungen.

(PS: Mein Essen habe ich (nachträglich, als Studentli hatte ich viel zu wenig Geld im Sack) bezahlt. Der Angeber blieb seins schuldig. Aber, so der Direktor, er sei — inzwischen verschollen — ein sehr interessanter Mensch.)

Notizen aus dem Kantonsrat

Kantonsrat Anton Killias, CVP Höngg



Der Rat beginnt am Montag mit der grossen Budgetdebatte. Die finanzpolitischen Aussichten sind eher düster. Für 1992 ist ein Defizit von rund 360 Millionen Franken vorausgesagt. Die mittelfristige Finanzplanung rechnet bis 1996 mit einem weiteren Anstieg des Defizits. Regierungsrat und Finanzkommission haben die Alarmglocke gezogen.

Wer und was ist für diese plötzliche Verschlechterung verantwortlich? Schwerpunktthemen lassen sich folgende Ursachen ausmachen: Nebst der allgemeinen Steuersenkung, die uns die beiden letzten Steuergesetz-Revisionen gebracht haben, kam per anfangs 1991 erstmals der automatische Ausgleich der kalten Progression zum Zug. Das revidierte Steuergesetz bestimmt, dass die Abzüge bei einer Teuerung von mehr als vier Prozent entsprechend zu erhöhen sind. Dazu kommt, dass infolge der Konjunkturabflachung die Steuereinnahmen der juristischen Personen zurückgegangen sind.

Auf der Ausgabenseite schlägt die hohe Teuerung der Jahre 1990 und 1991 voll durch. Der Teuerungsausgleich für das Staatspersonal beansprucht mehr Mittel als in früheren Jahren. Die Teuerung wirkt sich aber auch bei den Sachkosten aus. Der neugeschaffene Verkehrsverbund beansprucht nach der Realisierung des S-Bahnsystems ein Vielfaches an Staatsmitteln gegenüber den früheren Jahren. Und zuallerletzt ist festzustellen, dass in den guten Achtzigerjahren dem Staat Aufga-

ben überbunden und Ausgaben beschlossen wurden, die nur schwer wieder abzuschaffen sind.

Der Regierungsrat hat nach Angaben von Finanzdirektor Honegger bereits an die zweihundert Millionen beim ursprünglichen Vorschlag gestrichen. Mehr lasse sich die Zitrone nicht mehr auspressen. Die Finanzkommission spricht von einer katastrophalen Situation. Sie hat in mühseliger Kleinarbeit versucht, doch noch Einsparungen zu erreichen. Ausser dem eher problematischen Versuch, bei Kleinpositionen Einzelabstriche von mehreren Tausend Franken vorzunehmen, ist auch ihr kein Durchbruch gelungen. Substantielle Einsparungen sind nur zu erzielen, wenn wir an die Änderung und Anpassung von Gesetzen und Verordnungen gehen. Gebundene Ausgaben lassen sich im Budget nicht einfach streichen. Wo gesetzliche Verpflichtungen vorliegen, muss der Rechtsstaat sie auch erfüllen.

Die Ratsdebatte ist engagiert und hitzig. Die Sündenböcke für die Finanzmisere wurden je nach politischer Richtung an unterschiedlichen Stellen ausgemacht. Für die Linken sind primär die Steuersenkungen und die Kosten des Strassenbaus schuld am Defizit, für die Bürgerlichen der aufgeblasene Staatsapparat, die höheren Beamtenlöhne und die unverantwortlichen Forderungen im Umweltbereich und beim öffentlichen Verkehr. Alle wollen sparen, die meisten jedoch jeweils an einem anderen Ort. Auch die Dienstagabend-Debatte brachte noch keine Entscheide. Es bleibt abzuwarten, ob am kommenden Montag das Budget 1992 noch zu Ende beraten werden kann.

Noch nicht zum Weihnachtsgeschenk

Der Fussgängerstreifen bei der Haltestelle Schwert wird 1991 noch nicht zum Weihnachtsgeschenk!

Der Fussgängerstreifen im talseitigen, stadteinwärts gelegenen Bereich der Tram- und Bushaltestelle Schwert, der im letzten Februar im «Höngger» und mit einer Eingabe an die Stadtpolizei von Peter Aisslinger angeregt worden ist, nimmt — wenigstens auf dem Papier — Farbe an.

Die Stadtpolizei, Abteilung für Verkehr, hat das Anliegen geprüft und positiv aufgenommen, dann aber, da bauliche Massnahmen nötig sind, dem Tiefbauamt zur weiteren Bearbeitung übergeben.

Das Tiefbauamt der Stadt Zürich, Hauptabteilung Projektierung, schreibt nun auf eine im November von Peter Aisslinger getätigte Anfrage das folgende:

«Die Markierung des Fussgängerstreifens wird, da eine bauliche Anpassung nötig ist, ins Projekt «Ottenberg-Nordstrasse» integriert. Dieses Projekt beinhaltet im Bereich Ottenbergstrasse von der Lehenbis zur Limmattalstrasse die Erneuerung sämtlicher Werkleitungen, die Sanierung des Strassenoberbaus und der Baum-scheiben sowie diverse Fussgängersicherheitsmassnahmen, unter anderem auch im Bereich Ottenberg-/Limmattalstrasse...



Die entsprechende Projektvorlage wird im März 1992 zur Verfügung stehen und Mitte 1992 vom Stadtrat genehmigt werden können. Die Bauausführung erfolgt in Anbetracht der heutigen prekären Budgetsituation vorbehaltlich der notwendigen Geldmittel voraussichtlich in den Jahren 1993/94.

So weit der Bericht des Tiefbauamtes. Dass etwas geht, ist erfreulich. Die nach wie vor sehr gefährliche Situation ruft aber geradezu nach einer unkonventionellen, unbürokratischen und auch billigen Zwischenlösung, auch wenn diese nur für eine Übergangszeit Bestand hätte.

Provisorisch könnte ein Fussgängerstreifen aufgemalt und mit entsprechenden Signalisation versehen werden. Für dämmerige und dunkle Tages- und Jahreszeiten könnte auch — nach nordischem Vorbild — mit einer starken Beleuchtung wenigstens im Bereich des Überganges ein optischer Akzent gesetzt werden, dessen Funktion für alle Autofahrer klar «ersichtlich» und «eindeutlich» ist und zu noch grösserer Vorsicht gemahnt, die gerade an dieser Stelle vonnöten ist.

Es ist zu hoffen, dass die Vorsicht der Fussgänger, allen voran die Kinder, immer genügend gross sein wird, damit Unfälle vermieden werden können! Fussgängerstreifen Schwert: Es geht etwas, aber gut Ding will grosse Weile haben!

Peter Aisslinger, Kantonsrat,
Präsident FDP Zürich 10



Nehmen Sie teil an unserer Sternennacht. Wählen Sie eines der fünf Sternbilder:

- ★ Kongressaal
- ★ Restaurant Mövenpick
- ★ Restaurant Schmitte-Grill
- ★ Starlight-Saal
- ★ Swing Swing Disco-Pub

Reservieren Sie jetzt
Ihren Tisch bei
Herrn A. Schneider
Tel. 01/840 25 20

Zürich-Regensdorf
MÖVENPICK HOTEL
Das aktive Kongress-Hotel

Zentrum · 8105 Regensdorf
Telefon 01/840 25 20

Der Kommentar

In Sachen...

Die Zeit der guten Wünsche und des Fragens, ob sie auch in Erfüllung gehen, ist angebrochen. Helfen kann da die auflagenhöchste Tageszeitung, die unter «Geld, Glück, Gesundheit» in Inseraten die Frage stellt: «Was bringt Ihnen 1992?»

Wie gut, dass eine Dame «und zwei weitere bekannte Astrologen für Sie die Sterne angefragt» haben. Sie sagen Ihnen, «was Sie nächstes Jahr alles erwartet: in Sachen Sex und Liebe, Geld und Glück, Beruf und Gesundheit».

Man beachte die Reihenfolge: Gesundheit kommt an letzter Stelle. Aber sonst wird da scheint's genau auf Ihre individuellen Ansprüche und Hoffnungen eingegangen.

Kein Wort also in Sachen Allgemeinwohl. So fehlt der Hinweis auf die Zukunft des Landes, die im kommenden Jahr entscheidend geprägt werden dürfte: EWR und weiter im Text mit Ziel EG? Vielleicht, vielleicht auch nicht. Tröstlich, Maastricht hat's mit dem britischen «Sieg» des einen gegen 11 andere gezeigt, dass für die einzelnen Partner noch Spielraum für Sonderwünsche bleibt.

Was wird das erste Jahr nach der Siebenhundertjahrfeier der Eidgenossenschaft bringen? Schade, dass in dieser Sache niemand die Sterne angefragt hat.

Ökumenisches Friedensgebet

Freitag, 27. Dezember 1991, 19.00 Uhr im Chor der reformierten Kirche Höngg

«In aller Welt ist die Kirche aufgespalten in solche, denen es um Innerlichkeit geht, und solche, die sozial aktiv werden. Aber wir sind überzeugt, dass uns das Evangelium sagt, dass beides zusammengehört. Menschen, die gelernt haben zu beten, müssen auch lernen, Frieden zu stiften. Menschen, die ein tiefes geistliches Leben entwickelt haben, müssen auch bereit sein, mit den Armen zu leben und zu arbeiten. Wenn wir dies beides nicht bald zusammenbringen, dann befürchte ich, dass die Kirche auch

Silvester- Apéro

am 31. Dezember 1991
zwischen 9.00
und 11.30 Uhr
in unserer Schalterhalle.
Wir freuen uns
auf Ihren Besuch.



Schweizerische
Bankgesellschaft

Limmattalstrasse 160
8049 Zürich
Telefon 344 11 11

Für einen Schnellbahnknotenpunkt Zürich



Unsere Stadt gerät zunehmend in den Windschatten des europäischen Schnellbahnnetzes. Die Pläne des internationalen Eisenbahnverbandes UIC für höchstwertige Zugverbindungen berühren Zürich nicht oder nur am Rand. Spätestens mit der Neuen Eisenbahn-Alpentransversale und ihrer Fortsetzung nach Norden werden die Würfel bezüglich der Stellung von Zürich im europäischen öffentlichen Verkehrsnetz der kommenden Jahrzehnte fallen.

In der nächsten Zeit werden bedeutsame Entscheide gefällt, welche die Stellung von Zürich im Rahmen des europäischen Schienennetzes für die kommenden Jahrzehnte bestimmen. Dazu gehören die Linienführung neuer Alpentransitlinien und die Verknüpfung des internationalen Schnellbahnnetzes. Eine Sicherung der Standortgunst in einem künftigen Europa und eine echte Alternative zur Luftfahrt im Kurz- und Mittelstreckenverkehr ist nur mit der Schaffung eines Schnellbahnknotenpunktes Zürich zu erreichen, der sich auch mit dem Verkehrspotential von rund einer Million direkter Nutzniesser rechtfertigt.

Die Interessenlage der Stadt wird dabei von den massgeblichen Stellen nicht selbstverständlicherweise genügend berücksichtigt, weshalb ein rasches Handeln gefordert ist. Es ist ein Gebot der Stunde, dass die Stadt in Zusammenarbeit mit den weiteren interessierten Kreisen in der Agglomeration aktiv wird, um ihre Position zu sichern, bevor es zu spät ist. Um dem Stadtrat einen entsprechenden Auftrag zu erteilen, hat

die CVP-Fraktion des Zürcher Gemeinderates folgendes Postulat eingereicht: «Der Stadtrat wird gebeten, die Gründung eines Komitees zur Wahrung der Interessen von Zürich im internationalen Schienenpersonenverkehr zu prüfen. In diesem Gremium müssen mindestens Stadt und Kanton Zürich, die Stadt Winterthur, die Schweizerischen Bundesbahnen, der Zürcher Verkehrsverbund sowie die Verkehrs-, Wirtschafts- und Tourismusverbände vertreten sein. Das Komitee hat die Aufgabe, die Anliegen der Grossagglomeration Zürich beim Aufbau des internationalen Schnellbahnnetzes bei den zuständigen Stellen zur Geltung zu bringen. Namentlich hat es sich für einen Direktanschluss an das französische und deutsche Schnellbahnnetz, für eine zweckmässige Zufahrt zur Gotthard-Basislinie sowie für eine Verbesserung der Verbindungen in Richtung Stuttgart, München und Wien, gegebenenfalls mit Hilfe neuartiger Fahrzeugkonzepte, einzusetzen.»

Man mag sich die Frage stellen, ob es gerade eine Aufgabe der Stadt Zürich ist, hier aktiv zu werden. Die CVP meint, dass dies sehr wohl der Fall ist. Denn die Stadt Zürich ist als Kern der Agglomeration die Hauptinteressierte an einer nachhaltigen Verbesserung der Situation und wäre die Hauptleidtragende, wenn die historische Chance verschlafen würde. Und gerade für die Stadt Zürich ist es von eminenter Bedeutung, dass der Luftverkehr in Kloten nicht ins Unermessliche steigt, sondern dass die knappe Leistungsfähigkeit des Luftraumes für hochwertige Langstreckenverbindungen reserviert bleibt. Dazu sind Alternativen im Kurz- und Mittelstreckenverkehr nötig. Der Stadtrat teilt diese Einschätzung und hat sich deshalb bereit erklärt, das CVP-Postulat entgegenzunehmen.

Ulrich Weidmann, Gemeinderat CVP

Neue Bushaltestelle, Prominenz, viel Freude, Punsch und Tirggel

So kunterbunt und so lang wie der Titel, so die Geschichte der Bushaltestelle Riedhof. Es stimmt, die VBZ haben für die Bevölkerung von Höngg das Angebot laufend verbessert. Die von einer breiten Bevölkerungsschicht gewünschte Haltestelle Riedhof hingegen hatte eine etwas lange Leidensgeschichte. Mit der Eröffnung, kurz vor Weihnachten, konnten viele Wünsche, besonders jene der Bewohner vom nahegelegenen Alterswohnheim Riedhof erfüllt werden.

Planungsphasen

Mit der Inbetriebnahme der Linie 89 am 9. April 1989 wurde gleichzeitig auch die Bedienung des Riedhofgebietes mit einer eigenen Bushaltestelle ins Auge gefasst. Das Alterswohnheim Riedhof konnte im Jahre 1990 sein zehnjähriges Bestehen feiern. Dort hatten die Betagten schon längst den Wunsch nach einer Bushaltestelle, die kein «Bergsteigen» erfordert. Die Planungsabteilung der VBZ Züri-Linie schlug vor, Haltestellen ohne Ausbuchtungen, also in der Fahrbahn selbst, zu erstellen. Dies schien aufgrund der örtlichen Gegebenheiten als die richtige

Lösung, zumal die Frankentalerstrasse zwei Fahrspuren pro Richtung aufweist. Allerdings unterstehen Hauptverkehrsachsen von dieser Bedeutung der kantonalen Strassenhoheit, wodurch das Vorhaben vorerst weitere rechtliche Abklärungen erforderte.

In Kürze die junge Geschichte der Buslinie 89

Die Linie erschliesst rund 22 000 Anwohner und fast ebenso viele Arbeitsplätze. Sie erfreut sich zunehmender Be-



Direktor Künzle geht im VBZ-Eilschritt auf Luise Stoffel zu und gratuliert, wohl zum gemeinsamen Gelingen.

Die Linie erschliesst rund 22 000 Anwohner und fast ebenso viele Arbeitsplätze. Sie erfreut sich zunehmender Be-

Die Linie erschliesst rund 22 000 Anwohner und fast ebenso viele Arbeitsplätze. Sie erfreut sich zunehmender Be-

Die Linie erschliesst rund 22 000 Anwohner und fast ebenso viele Arbeitsplätze. Sie erfreut sich zunehmender Be-

Die Linie erschliesst rund 22 000 Anwohner und fast ebenso viele Arbeitsplätze. Sie erfreut sich zunehmender Be-



Die Haltestelle Bristenstrasse stiess bei der Eröffnung der Linie 89 auf Opposition der Anwohner. Eine vorerst provisorische Lösung, erarbeitet in Zusammenhang mit einer Planungsgruppe des Quartiers, hat sich als beständig erwiesen.



Anstossen mit mundigem Gewürztraminer vom Frankental. Stadtrat Dr. Rudolf Aeschbacher (weisser Mantel) und VBZ-Direktor Rolf Künzle (schwarzer Mantel) — städtische Polarisierung mit positiver Entladung.

Die Linie erschliesst rund 22 000 Anwohner und fast ebenso viele Arbeitsplätze. Sie erfreut sich zunehmender Be-

Die Linie erschliesst rund 22 000 Anwohner und fast ebenso viele Arbeitsplätze. Sie erfreut sich zunehmender Be-

Die Linie erschliesst rund 22 000 Anwohner und fast ebenso viele Arbeitsplätze. Sie erfreut sich zunehmender Be-

Die Memoiren der Haltestelle Riedhofstrasse

Es wurden vor Jahren Vorstösse unternommen, dass diese Haltestelle sollte kommen. Dann hatten wir es schriftlich: «Mit der S-Bahn hält dann der Neunundachtziger-Bus hier an.» Die S-Bahn kam; doch vorbei fuhr der Bus, wir fragten uns, was man da machen muss. Einen der Gründe fanden wir schon im Ball-hin-und-her-Spiel zwischen Stadt und Kanton. Wir waren sauer und glaubten mit Recht, das Spiel hier war ja wirklich schlecht. Denn zum Fördern vom öffentlichen Verkehr taugt kein Ballspiel hin und her.

Nach vielen Anfragen mussten wir erfahren, die Haltestelle kommt erst in zwei Jahren. Das hat uns alle sehr empört, unsere Hoffnung war total zerstört. Das ist ja wirklich viel zu lange, denn das Bergerklettern macht uns bange. Hier, wo so viele ältere Menschen wohnen, sollte sich die Haltestelle wirklich lohnen. Auch die Mütter würden es begrüßen, den Kinderwagen nicht bergauf schieben zu müssen.

Nun taten wir alles, was man kann; fragten sogar das Christkind an, um die Haltestelle früher zu erreichen, auf dass der Unmut sollte weichen. So kam eine Gruppe «pro Haltestelle» auf die Beine. Zusammen verfochten wir nun das Ziel, das eine. Wir fragten an bei Gemeinderäten, ob sie uns unterstützen täten. Herr Heeb, Herr Müller und der Herr Kuhn wollten das gerne für uns tun. Wir trugen unsern Wunsch Herrn Aeschbacher vor und fanden bei ihm ein hörend Ohr. Auch Herr Künzle von der VBZ nahm unsere Anliegen auf, sehr nett. So wurde, wenn auch nicht grad über Nacht, was unmöglich schien, möglich gemacht. Nun ist es erreicht, wir sind am Ziel. Zu sagen ist jetzt nicht mehr viel. Wir möchten nur noch allen danken, dass wir fahren können, ohne zu tanken. Hier einsteigen in den Neunundachtziger-Bus für uns und die Umwelt ist das ein Plus.

Erfreuliches vom Höngger Kleinbus

Die Buslinie 38 zum Friedhof Hönggerberg war nicht sehr gefragt. Durchschnittlich zwei Fahrgäste pro Fahrt war alles andere als erfreulich — und schon gar nicht rentabel! Mit der neuen Streckenführung seit Ende Oktober, bis zum Waidspital, sieht die Sache wesentlich besser aus. Der «Höngger» wird im Januar 1992 in einem Artikel auf die Quartierbuslinie zurückkommen.

Die Einladung zur Eröffnung

kam vom Quartierverein Höngg. Obwohl man in der Einladung schrieb: die längst «erwartete» Bushaltestelle erwartete man keineswegs so viele Gäste. Die Kanne mit dem Punsch war längst leer, bevor alle Worte der zahlreichen Redner verklungen waren. Keine Sorge, im Frankental wächst ein süffiger Gewürztraminer in den Rebbergen von Emil Wegmann. Auf's Rednerpult stiegen Stadtrat R. Aeschbacher, VBZ-Direktor R. Künzle, Luise Stoller für die Aktionsgemeinschaft pro Haltestelle Riedhofstrasse, Ueli Stiefel, Präsident des Quartiervereins Höngg, und Pfarrer Karl Stokar, Präsident des Vereins Alterswohnheim Höngg. Generell Jubel, Freude!

Text und Fotos Louis Egli



Luise Stoffel von der Aktionsgemeinschaft pro Haltestelle Riedhof.

Grosse Träume aus kleinen Bausteinen

Um Wünsche und Wunder, Träume und Visionen geht es in der Adventszeit im Letzipark. Bis am 24. Dezember ist eine Wanderausstellung des Spielwarenherstellers Lego in der Mall zu Gast.

Konstruktive Ideen für eine Welt von morgen

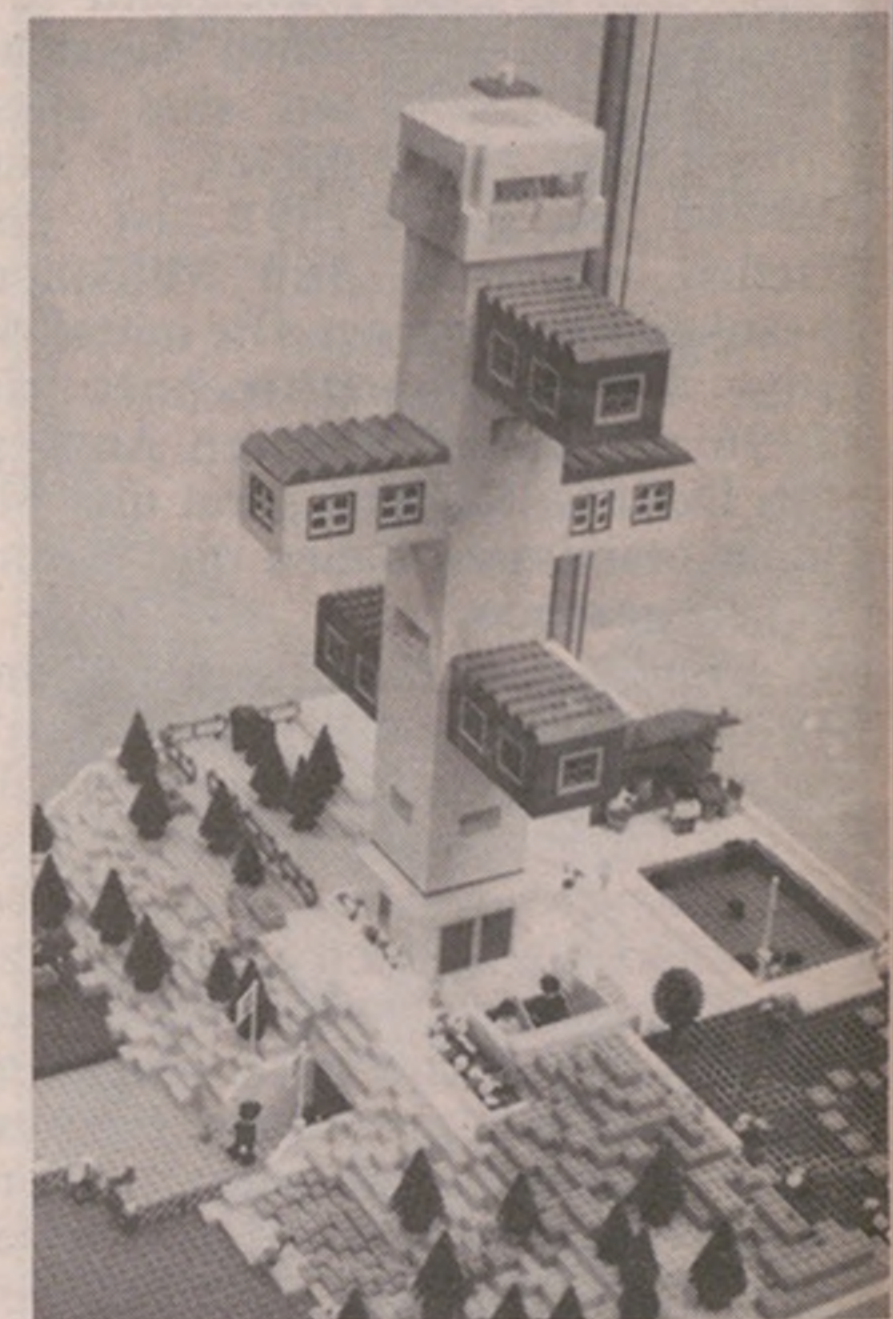
Kinder und Erwachsene, Familien von heute, haben ihre Utopien vom Leben im dritten Jahrtausend in Legosteinen gefasst. 23 Visionen, eine aus jedem Kanton, wurden für die Wanderausstellung ausgewählt und die drei besten prämiert. Sie zeigen viel schöpferische Fantasie und konstruktive Ideen. Alle Modelle, mit Namen wie «Ville Kunterbunt», «Autarkosia», «Solarhome», offenen grossen Sinn für ökologische Zusammenhänge und die Vernetzung von Wohn-, Arbeits- und Erlebniswelt.

Arbeiten von Schweizer Architekten, die zur Zeit ihrer Entstehung utopisch waren und bis heute einzigartig sind, zeigt ein weiterer Teil der Ausstellung. Miniatur in Legosteinen nachgebaut, bewundert man Le Corbusiers Kapelle von Ronchamps, Mario Bottas Banca del Gottardo, das Zürcher Fernmeldezentrum Herdern von Theo Hotz, die Golden Gate Bridge in San Francisco von Othmar Hermann Ammann und einige mehr.

Spielerisch die Welt gestalten

Viele geniale Ideen sind an sich einfach, und zahlreiche richtungsweisende Lösungen sind aus der spielerischen Suche nach neuen Konzepten entstanden. Legosteine basieren auf dem Prinzip der Einfachheit und bieten gerade deshalb unendlich viele Möglichkeiten und Ausdrucksformen. Kinder und Jugendliche können sich anlässlich der IDEA 2000 an der Konstruktion des preisgekrönten Projekts «Stadthügel» von Justus Dahinden beteiligen. Alle anderen können an den beliebten Spieltischen mit den kleinen bunten Steinen nach Lust und Laune bauen und gestalten.

Die Lego-Ausstellung im Letzipark dauert bis am 24. Dezember. Das Einkaufszentrum ist täglich von 9.00 bis 18.30 Uhr offen, am Donnerstag bis 21.00 Uhr und samstags von 8.00 bis 16.00 Uhr.



1. Rang: Patrick, Olivier, Christiane und François Hartmann, GE. Das Modell «Ideal» soll in den Jahren 2000 bis 2010 realisiert werden. Es besitzt als Zentrum einen Turm mit in vier Himmelsrichtungen seitlich angebrachten Wohnheiten. So ergibt sich der Vorteil, dass mehr Grünfläche begrünt und bewirtschaftet werden kann. Jeder Wohnteil besitzt eigene Sonnenkollektoren. Die Abfallbeseitigung ist autonom gelöst: Sie findet im unteren Teil des Turmes statt.

Die Aktionsgemeinschaft pro Haltestelle Riedhofstrasse schreibt:

Die Feier zur Eröffnung der Haltestelle fand unter grosser Beteiligung der Anwohner statt. Es war für uns wie Weihnachten. Wir von der Aktionsgemeinschaft pro Haltestelle Riedhofstrasse möchten allen, die sich für den Bau der Haltestelle eingesetzt haben, sehr herzlich danken. Unser Dank geht aber auch an alle, die im Quartier immer hinter unserem Anliegen gestanden sind. Jahreslanges Ringen hat endlich zum Erfolg geführt. Der Bau der Haltestelle in so kurzer Zeit war eine grosse Leistung. Dass dies möglich wurde, verdanken wir vor allem dem Einsatz von Stadtrat Dr. R. Aeschbacher. So konnten wir erfahren, was möglich ist, wenn verschiedene Amtsstellen gut zusammenarbeiten.



Urs Blattner

Innendekorationen
Eidg. dipl. Innendekorateur

Vorhänge, Spannteppiche,
Wandbespannungen, Bettwaren, Möbel usw.
Neupolstern und Aufpolstern Ihrer Möbel
Antikpolsterei

Telefon 27183 27, Fax 273 02 19
Im Sydeledeli 6, 8037 Zürich

(Fortsetzung der Ackersteinstrasse)

vor dem Geschäft. Bitte tel. Voranmeldung

Ideen
zum
Wohnen.



MITGLIED DES SCHWEIZERISCHEN
VERBANDES DER INNENDEKORATEURE,
DES MÖBELFACHHANDELS UND DER SÄTTLER

Gymfit

HÖNGG

RÜTIHOFSTRASSE 21
TELEFON 341 00 14
8049 ZÜRICH-HÖNGG

AB 6. JANUAR KÖNNEN SIE BEI UNS
IHRE GUTEN VORSÄTZE
SOFORT IN DIE TAT UMSETZEN.

BIS DAHIN WÜNSCHEN WIR IHNEN
SCHÖNE FERIEEN UND EINEN GUTEN
START INS NEUE JAHR.

Sauna Biosa · Rütihof · Höngg · Daniel Hänseler
ärztl. dipl. Masseur · Naglerwiesenstr. 6 · 8049 Zürich · (01) 341 36 16

Geschenk - Gutschein

für dä Schatz

im Wert von Fr. _____

Zürich, _____

Weihnachtsbaum-Verkauf

Schöne, frische Rottannen, Weissstannen,
Nordmannstannen, Blaufichten

Forsthaus Hönggerberg

hinter Friedhof Höngg, Kappenbühlstrasse 149

Samstag, 21. Dezember, 8.00 bis 16.00 Uhr
Montag, 23. Dezember, 8.00 bis 16.30 Uhr
Dienstag, 24. Dezember, 8.00 bis 12.00 Uhr
jeweils durchgehend

Cheminéeholz

per Bund oder per Ster, Birke und Buche gemischt

Käferberg

Waldhütte unterhalb Waldweiher

Samstag, 21. Dezember, 8.00 bis 15.30 Uhr,
durchgehend

Stadtforstamt Zürich, Hans Nikles, Förster

Jetzt aktuelle Floristik
für Freud und Leid in den
passenden Trendfarben.

Ab Ende November:
Eröffnung unseres modern
umgebauten, grossen
Blumenladens

Gärtnerei
MAX ELLIKER
Riedhofstrasse 351
Höngg Telefon 341 5314 Parkplätze
vorhanden!

LIMMAT-
APOTHEKE

Christine Demierre bei der Wartau 01/341 76 46

Betrifft:

Der Lachs hat seine rosa Farbe von klei-
nen Mikroorganismen, seiner Lieblings-
speise. Gezüchtete Lachse füttert man,
um ihnen die typische Farbe zu verleihen,
übrigens mit Paprika.

Aquarell- Malkurs in Höngg

6 Nachmittage
immer am Mittwoch
14.00 bis 17.00 Uhr.

Kursbeginn:
15. Januar 1992
Information und
Anmeldung
Ilona Szell
Telefon 341 47 37

Günstig abzugeben
schönes

**Trichter-
grammo-
phon**

mit grossem Blu-
mentrichter sowie
alte Schellackplat-
ten und Nadeln
dazu.

Tel. 057/33 44 82
über Mittag oder
abends

Flughäfebeck

Steiner

Bäckerei
Konditorei Confiserie

wo wir
zu finden sind

Höngg

bei der
Tramhaltestelle
Wartau
Limmattal-
strasse 276
☎ 341 77 16

Regensdorfer-
strasse 15
☎ 341 33 04

Flughafen *

Airport-
Shopping Plaza
☎ 816 35 43
und
Abflughalle
Terminal A
☎ 816 35 10

Wipkingen

Ecke
Rosengarten-/
Lehenstrasse.

TWINVEST- VORSORGEPOLICE

- eine Police — zwei Währungen
- attraktive Netto-Rendite
- viele Vorteile (z.B. Steuervorteil)

Wollen Sie mehr wissen?

DANN RUFEN SIE EINFACH AN

V. Krampera, Vorsorgeberater
Tel.: 341 12 97 oder 261 21 50, Fax: 252 86 03
8049 Zürich-Höngg, Riedhofstrasse 368

Die CERTINA-DS
ist anders als
die andern Zeitmesser.

Zeitlos in der Form.
Und so geschaffen, dass die Zeit
ihr nichts anhaben kann.

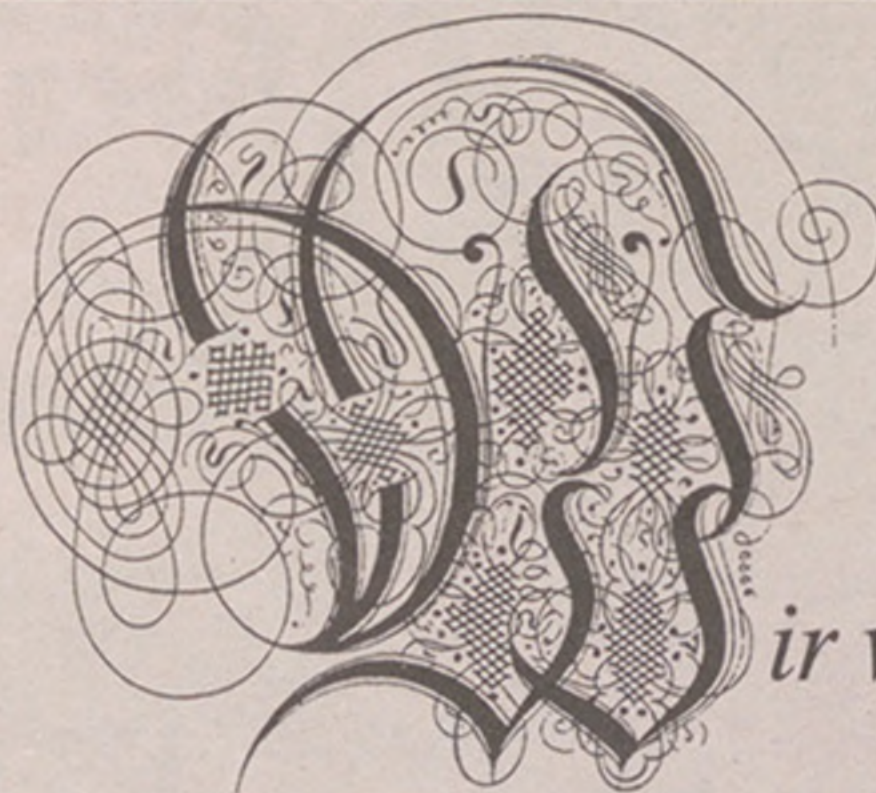


CERTINA-DS
Eine Schweizer Tradition

Ihre offizielle CERTINA-Vertretung:

**UHREN-BIJOUTERIE
WEIER**

Limmattalstr. 222, 8049 Zürich
Tel. 01/341 54 50
(Montag geschlossen)



Wir wünschen allen
Hönggerinnen und Hönggern
ein fröhliches Weihnachtsfest
und freuen uns
auf ein gemeinsames,
glückliches 1992!



HAIRLINE
DAMEN + HERREN
Höngger Markt

Quartierverein Höngg



Waldweihnacht im Grünwald

**Samstag, 21. Dezember 1991
17.20 Uhr**

Wegmarkierung ab Bushaltestelle Geeringstrasse
(Wegstrecke 10 Minuten)

oder ab Bushaltestelle Grünwald (Wegstrecke 2 Minuten),
Buslinie 485, 17.04 Uhr ab Meierhofplatz,
17.09 Uhr ab Heizenholz

Sie sind gebeten, eine Kerze mit Kerzenhalter
mitzubringen, welche an den Baum gesteckt werden kann.
Nach der Feier gibt es heissen Punsch zum Erwärmen.

Quartierverein Höngg



N — wie Neu

Eine neue Brille bringt ein neues
Gesicht und damit Abwechslung
in den Alltag. Es macht Spass sich
bei uns umzusehen.
Die Modelle 1992 sind da!

**Herensperger
OPTIK**
Brillen und Kontaktlinsen

Nur das Beste für Ihre Augen!
Im Höngger Markt · Tel. 01/341 21 67

Rot oder blond
problemlos möglich
Fragen Sie das Team
aus dem

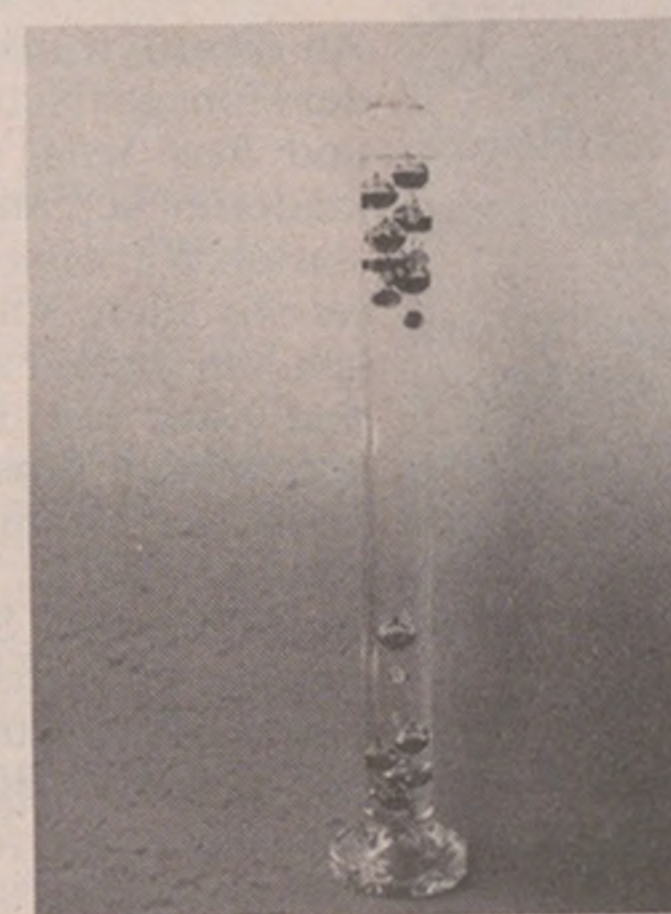
**Damensalon
Jasmin**

Hedy Zimmerli und Personal
Limmattalstrasse 59
Telefon 342 14 86 P

225 Schritte
vom Meierhofplatz
zum **Zwielplatz**

Ihr Treff in Höngg

Café 225 Tel. 341 62 63
Limmattalstr. 225



**Lento-
Thermo-
meter**

Thermometer
Lento, in dessen
Glaszylinder die
Kugeln wie die
Temperatur steigen
und fallen. Nach
Galileo Galilei.
Ab Fr. 195.—

Erhältlich bei:

Optik Götti

Brillen und Kontaktlinsen
8049 ZÜRICH-HÖNGG
Limmattalstrasse 189 - Telefon 01/341 20 10

TEPPICH BIAGGI

Die Geschenkidee —

Orientteppiche

vom Fachgeschäft



Fröhliches
Weihnachtsfest

TEPPICH BIAGGI

im Einkaufszentrum

8105 Regensdorf
Telefon 840 50 26

Das Fachgeschäft in Ihrer Nähe

Vaters schlaue Christbaum-Tricks

Mein Vater war ein pfiffiger Mann. Er brauchte diese Pfiffigkeit, denn in den Kriegs- und Nachkriegsjahren war es auch in Zürich für einen Handwerker nicht leicht, eine fünfköpfige Familie durchzubringen. Indes, wir drei Kinder hatten nie das Gefühl, eine arme Familie zu sein, obwohl etwa eine Bratwurst durch drei geteilt werden musste. Man kämpfte sich durch — dazu kannte Vater da und dort einen Trick — auch beim Christbaumkauf.

Allerdings ging er hier Risiken ein: Er machte sich nämlich erst im letzten Moment auf den Weg — beim Eindunkeln am späteren Nachmittag des 24. Dezember; zu einem Zeitpunkt also, da man auf den Christbaummärkten bereits einzupacken begann. So klapperte nun Vater, bei Wind und Wetter, mit dem Velo solche Christbaummärkte ab und erstand — fast gratis — ein Bäumchen.

Nicht immer ein Traumbaum

Nicht immer war's ein Traumbaum, den Vater dieserart in letzter Minute erstanden hatte. Aber mit viel handwerklichem Geschick wusste er auch die krümmste Tanne in einen wunderbaren Christbaum zu verwandeln. Er machte «kosmetische Korrekturen», schnitt da, stutzte dort oder setzte gar an kahlen Orten Äste ein.

Vor allem war Vater ein gestalterisches

As beim Christbaumschmücken. Irgendwelche Mängel im Wuchs — vermochte er mit Schmuck zu verstecken oder auszugleichen. Mit grossen Kugeln zum Beispiel liessen sich Löcher kaschieren. Kerzen wurden auch *hinten* am Christbaum angebracht — rein aus optischen Gründen. Vaters Baum war niemals überladen — trotzdem durften die Kinder kleine Schleckereien vom Baum zupfen.

Auch war für ihn wichtig, wie man den Christbaum *stellt*: Wird er in der Stubenecke plaziert, so kann die unansehnlichere Seite des Baumes versteckt werden. Jedenfalls, wir Kinder fanden all die Jahre, wir hätten *den schönsten Christbaum der Welt*.

Kühl und im Wasser aufbewahren

Für viele, die diesen Bericht heute Freitag, 20. Dezember, lesen, kommt die Geschichte vom Last-minute-Business

meines Vaters zu spät: Sie haben den Christbaum schon gekauft. Hier daher ein paar praktische vorweihnachtliche Christbaum-Tips: Lagern Sie Ihren Christbaum bis Weihnachten an einem *kühlen Ort*, im Keller oder auf dem Balkon. Der Tannenbaum braucht so eine Art Kühlschrank-Atmosphäre (wie derzeit draussen in der Natur). Dann hält er länger. Besonders die Rottanne. (Übrigens: 75 Prozent der rund eine Million Christbäume, die pro Jahr in der Schweiz gekauft werden, sind Rottannen — aus innländischen Baumkulturen.)

Wer also eine Rottanne erstanden hat, halte sich besonders an diese Tips, denn sonst rieseln an Weihnachten nicht nur die Schneeflocken, sondern auch schon die Tannennadeln...

Man stelle den Christbaum ins Wasser, aber so, dass die *Rinde mit im Wasser* steckt. Sie ist nämlich, die für den Baum Wasser saugt. Wenn der Baum im Netz steckt, sollte er am besten netzverpackt ins Wasser gestellt werden. Bis zum 22. Dezember, dann packe man ihn aus, damit sich die Zweige vom Netzdruck erholen und bis Heiligabend zurückbilden.

Noch ein Rat für handwerklich Unbegabte oder solche, die zwei linke Hände haben: Man lasse sich den Christbaum vom Händler unten zuspitzen. Erstens ist das Kundenservice, zweitens hat der

Händler eine Axt, eine Spitzmaschine und wahrscheinlich mehr Routine. Drittens kann so das Weihnachtsfest ohne Hand- oder Fingerverletzung genossen werden. *Bildbericht von Balz Röhlin*



Lassen Sie den Christbaum vom Händler unten zuspitzen, er hat meist eine Axt. Wie im übrigen das Bild beweist, können Christbäume auch kerzengeschmückt erstanden werden. Dies wird aber selten verlangt, ist doch das Schmücken des Christbaums eine hübsche künstlerische Beschäftigung vor Weihnachten.



Bankverein Höngg, am Meierhofplatz, im Advent

Wir wünschen Ihnen
frohe Festtage
und ein gutes
neues Jahr!



**Schweizerischer
Bankverein**

Filiale Höngg
Limmattalstrasse 180, Telefon 341 50 80

Von den Gleich

Viele beklagen sich, dass die Worte der Weisen immer wieder nur Gleichnisse seien, aber unverwendbar im täglichen Leben, und nur dieses allein haben wir. Wenn der Weise sagt: «Gehe hinüber», so meint er nicht, dass man auf die andere Seite hinübergehen solle, was man immerhin noch leisten könnte, wenn das Ergebnis des Weges wert wäre, sondern er meint irgendein sagenhaftes Drüben, etwas, das wir nicht kennen, das auch von ihm nicht näher zu bezeichnen ist und das uns also hier gar nichts helfen kann. Alle diese Gleichnisse wollen eigentlich nur sagen, dass das Unfassbare unfassbar ist, und das haben wir gewusst. Aber das, womit wir uns jeden Tag abmühen, sind andere Dinge.

Darauf sagte einer: «Warum wehrt ihr euch? Würdet ihr den Gleichnissen folgen, dann wäret ihr selbst Gleichnisse geworden und damit schon der täglichen Mühe frei.»

Ein anderer sagt: «Ich wette, dass auch das ein Gleichnis ist.»

Der erste sagt: «Du hast gewonnen.»

Der zweite sagte: «Aber leider nur im Gleichnis.»

Der erste sagte:

«Nein, in Wirklichkeit; im Gleichnis hast du verloren.»

FRANZ KAFKA

Originalholzschnitt von Klaus Däniker, Zürich-Höngg.
Gedruckt auf Büttenpapier in drei Farben, im Buchdruck,
ab Originalholzstöcken, in der Offizin Druckerei AG Höngg,
im Advent 1991. Bildformat 307 x 308 mm
Bestellungen für das Kunstblatt, von Hand numeriert und signiert
durch den Künstler, Weihnachts-Sonderpreis 120 Franken,
an Druckerei AG Höngg, Pfingstweidstrasse 6, 8049 Zürich.

nissen



Weihnachten
kann kommen — wir sind bereit
Tolle Ideen und
wunderschöne Päckli



Drogerie Parfumerie

HÖNGGER MARKT

Daniel Fontollet · Limmattalstr. 186
8049 Zürich · Telefon 01 · 341 46 16

Wir wünschen
frohe Weihnachten
und allen ein glückliches
gutes neues Jahr mit vielen
angenehmen Überraschungen!

GO-IN
Freizeit + Mode Boutique

Rütihof Fleisch AG

Hurdackerstrasse 5, 8049 Zürich, Telefon 01/341 96 28

Profitieren Sie von günstigem Qualitäts-Fleisch
Alles portioniert und vakuumiert

Kalbfleisch-Packung

2x 0,750 kg Voressen
2x 0,500 kg Geschnetzeltes
2x 0,750 kg Braten
2x 0,500 kg Plätzli
1x 1,000 kg Brust
1x 1,000 kg Haxen
1x 1,000 kg Fleischkäse
2x 5 Stück Bratwürste
2x 5 Stück Savelats
2x 5 Paar Wienerli

Fr. 250.—

Saftige Rollschinkli

Abholbereit jeden Samstag zwischen 9.00 bis 12.00 Uhr

Rindfleisch-Packung

2x 0,750 kg Voressen
2x 0,500 kg Geschnetzeltes
2x 1,000 kg Braten
2x 0,500 kg Plätzli à la minute
2x 0,500 kg Huft-Steak
2x 0,500 kg Gehacktes
1x 1,000 kg Siedfleisch
1x 1,000 kg Fleischkäse
2x 5 Stück Bratwürste
2x 5 Stück Savelats

Fr. 225.—

Neubauten
Umbauten
Renovationen

Technologie
Qualität
Erfahrung

F

FENPLAST
Kunststoff-
Fenster

Kunststoff
— Fenster
— Türen

System COMBIDUR MPF-Swiss aus hochschlagzähem
Hostalit Z
Grosskammer-Profilsystem mit Innenverstärkung aus
verzinktem Stahl
2- oder 3fach-Verglasung
Witterungsbeständig, farbbeständig, pflegeleicht

Alu-Fensterläden • Alu-Rolläden

FENPLAST AG, Steinackerstrasse 41, 8302 Kloten ☎ 01/814 24 34

Marchionni

Allestrasse 46
8590 Romanshorn
Telefon 071 63 42 42

Weihnachts- fischverkauf

am Dienstag, 24.12.1991

im Höngger Markt

von 9.15 bis 12.00 Uhr

Herr Fischepezialist
in der Detschweiz
seit 1921

**Ihr
Delikatess-
Geschäft
im
Quartier**



**Dorflade
Höngg**

Monika & Pierre
Chassot
Wieslergasse 10
8049 Zürich
Tel. 01/341 8330

**maler-geschäft
r./ingua**

...erledigt
sämtliche maler- und tapeziererarbeiten!

eggbühlstrasse 6 8050 Zürich
tel. geschäft 01/302 4767 privat 01/341 88 19

Weingeschenk-Ausstellung

bei Zweifel

Festliche Geschenkkartons, attraktive Holzkistli, schöne Weine in
Einzelflaschen, Weinzubehör.
Grosse, gepflegte Auswahl in allen Preislagen, aber immer in
Top-Qualität.
Ein Besuch bei uns in der «Wy-Laube» vermittelt Ihnen eine Fülle von
Geschenkkideen!

WEINKELLEREI ZWEIFEL & CO

P. Zweifel
Paul Zweifel

**Zweifel
Höngg**

In Höngg an der
Regensdorferstrasse 20.
Für Bestellungen:
Tel. 344 23 23
Die Weinlaube ist offen:
Montag - Freitag durchgehend
8.30 bis 18.30 Uhr
Samstag
8.30 bis 16.00 Uhr

Parkgarage mit direktem
Zugang zur Weinlaube

Ihre Fahrschule
im Quartier

Autofahrschule
Herm. Graber
staatl. gepr. Fahrlehrer

moderne, zielgerichtete und erfolgreiche
Ausbildung
modernster Theorie-Unterricht
Schulwagen mit Stockschialtung
und automatischem Getriebe
Limmattalstrasse 276, Telefon 341 74 07

**Fahrschule
Bombach**

Telefon 341 26 39
Hu. Grossenbacher

Imbisbühlstrasse 96
Dipl. Mechaniker
Staatliche
Konzession

Die gute
Fahrschule
ruhig, schnell
und gründlich
Treffpunkt
nach
Vereinbarung
Beste
Referenzen.

L

**Fahrschule
schmid**

Erika und Hans Schmid
Bekannt für guten Unterricht
Auto- und Motorradfahrschule

Giblenstrasse 25

Telefon 341 42 60

Sie bürgt für neuzeitlichen
methodischen Unterricht

**TV + Video
Reparatur-Pikett-
dienst mit Garantie.**

Sofort, schnell und günstig.

01/431 39 56

**Mehr Freude
am Kochen durch
eine Piatti-Küche**

Heimberatung, auch abends
und samstags, durch

A. Meier & Co.
Piatti-Regionalvertretung
Dorfstrasse 19, 8037 Zürich
Telefon 272 31 31

Natur- und
Vogelschutzverein Höngg

Einladung zur Waldweihnacht

Samstag, 21. Dezember 1991

Treffpunkt 18.30
beim Parkplatz Friedhof
Hönggerberg

Nach einem Waldspaziergang lesen
wir eine Geschichte vor und Sie
erhalten wie üblich Tee gratis sowie
Wurst und Brot.

Kundenmaler

empfiehlt sich für
Maler-/Tapezierer-
arbeiten.

Telefon 750 45 55

**Werde
Blutspender!
Spende Blut
Rette Leben**



Bruder & Zweifel Gartenbau

Jetzt aktuell:

- Rosenpflege
- Laub entfernen
- Winterschnitt an Stauden,
Sträuchern und Bäumen

Limmattalstrasse 133, Postfach, 8049 Zürich
Telefon 077/77 15 43
von 7.00 bis 18.00 Uhr

Das neue Programm

Mit über 100 Tages-, Abend-
und Wochenend-Kursen
zu den Themenbereichen:

- Erziehung
- Entwicklung
- Persönlichkeits-
bildung
- Partnerschaft
- Zusammenleben
- Alltagsgestaltung



Bestellen Sie das vollständige
Programm für das Frühjahrs-
semester 1992

Ein Bildungsangebot der Stadt Zürich

Ein Telefon genügt

01 252 82 81

oder mit diesem Talon:

Name

Strasse

PLZ, Ort

Telefon

Einsenden an das Elternbildungszentrum
Obere Zäune 26, 8001 Zürich



Eltern-Bildungs-Zentrum

Schule für Haushalt und Lebensgestaltung

Aus dem Zürcher Gemeinderat

Bericht von Gemeinderat Werner Furrer



Die Mitglieder des Gemeinderates hatten Mühe, die heutige Sitzung überhaupt zu besuchen, da der Eingang des Rathauses von Demonstranten besetzt war. Demonstriert wurde gegen die Einführung eines Ausweises für drogensüchtige Zürcher und Zürcherinnen.

Nach über vierzig Minuten Sitzungsdauer, während der unzählige persönliche Erklärungen beziehungsweise Fraktions-Erklärungen verlesen wurden, verlangte die FDP die Absetzung beziehungsweise die Zuwendung der aktuellen Ratsgeschäfte. Dem Antrag wurde mit 64:5 Stimmen stattgegeben.

Anschliessend verabschiedete die Gemeinderatspräsidentin fünf scheidende Gemeinderäte. Aus der SVP-Fraktion verabschiedete sich Hans Brenner nach einer Tätigkeit von rund zehn Jahren im Zürcher Gemeinderat. Auch die LdU-Fraktion hatte einen Rücktritt zu verzeichnen. Max Munz, der seit 1978 dem Gemeinderat angehört, gab den Rücktritt bekannt. Die SP-Fraktion hatte drei Rücktritte anzukündigen. Die Namensvettern Heiri und Andreas Gross wie ihr Kollege Ernst Weibel ziehen sich von ihrer politischen Tätigkeit im Zürcher Gemeinderat zurück.

Eine kreditschaffende Weisung zugunsten des Schauspielhauses wurde ohne Ablehnungsantrag angenommen. Die FDP-Fraktion äusserte dazu den Wunsch, dass der Spielplan des Schauspielhauses erneut im Tagblatt der Stadt Zürich veröffentlicht werden solle. Stadtpräsident J. Estermann begründete das nicht mehr Erscheinen des Spielplanes mit zu hohen Kosten. Eine Umfrage habe ergeben, dass nur 2 Prozent der Stadtzürcherinnen und Stadtzürcher

Taxi Jung
271 11 88

- Ihr Quartiertaxi
- Tag + Nacht
- Flughafenzubringer
- Kurierdienst
- Gutscheine

den Spielplan im Tagblatt konsultierten. Normalerweise werde die Veröffentlichung in der NZZ oder im Tages-Anzeiger benutzt.

Debatten um Nutzung des Kanzleizentrums

Anschliessend widmete sich der Rat der zukünftigen Nutzung des Kanzleiareals. Zwei Motionen standen zur Debatte. Diejenige der FDP die sich für eine Nutzung als Schul- und Bildungszentrum einsetzt, gegenüber einer zweiten Motion der FrAP/AL, die eine Nutzung für kulturelle Zwecke beziehungsweise als Mehrzweckraum befürwortete. Letztere wurde schlussendlich vom Motionär zurückgezogen.

Werner Stoller SVP vertrat die klare Meinung seiner Fraktion und empfahl dem Stadtrat zu handeln und den Volkswillen durchzusetzen.

Das Geschäft über die Einführung einer blauen Zone mit Kontrollmöglichkeiten für die Quartieranwohner wurde von der Mehrheit der vorberatenden Kommission zur Rückweisung an den Stadtrat empfohlen. Mit diesem Vorstoss wird verlangt, dass künftig in den einzelnen Quartieren eine blaue Zone geschaffen wird, in der die Anwohner mit einem speziellen Ausweis parkberechtigt sind. Romeo Steiner CVP wies in seinem Votum darauf hin, dass es gerade für Gewerbebetriebe, die in der ganzen Stadt Zürich arbeiten, sehr erschwerend sei, Parkplätze an den verschiedenen Arbeitsorten zu finden, und vor allem ein teures Unterfangen bedeute, wenn für jeden einzelnen Kreis eine Parkkarte gelöst werden müsse. Mit 56:46 Stimmen wurde die Vorlage zurückgewiesen. Mit den besten Wünschen für die kommenden Festtage, denen sich der Berichterstatter anschliesst, schloss die Ratspräsidentin die Sitzung um 19.30 Uhr.

RCI Musik- & Computer AG
Neu in Zürich-Höngg

COMPACT DISCS — aus allen Sparten übersichtlich präsentiert.
RCI Musik- & Computer AG
Limmattalstrasse 229 beim Zwielpfad
8049 Zürich · Telefon 01/342 00 55

Höhenflug mit Mobiliar



Anlässlich ihrer Eröffnungsfeierlichkeiten am 26. Oktober dieses Jahres veranstaltete die Schweizerische Mobiliar, Hauptagentur Höngg, an der Limmattalstrasse 181, unter anderem einen Ballonwettkampf. Rund 700 Ballons wurden auf die Reise geschickt; zirka 250 Postkarten kamen retour. Ein kalter Nordwind wehte an jenem Samstag und trieb die bunten Hüllen alle in südlicher Richtung, ins Glarnerland und in die Gegend der Churfürsten, St. Gallen.

Den ersten Preis — sinnigerweise eine Ballonfahrt für zwei Personen, ein Kind und eine erwachsene Person — gewann Markus Rempfler (dritter von links). Er wohnt in Oberengstringen an der Zürcherstrasse 28. Seine Begeisterung für den Ballonflug war bei der Preisübergabe noch nicht besonders hoch — nicht schwindelfrei, antwortete er eher misstrauisch. Doch kein Problem, sollte sich der Junge nicht entschliessen können, darf Mami oder s'Grosi einsteigen. Den Mehrpreis für eine zweite erwachsene Person, darüber könnte man reden, meinte Agenturleiter Markus Kleeb (links neben dem grossen Sieger). Der Fundort des Sieger-Ballons war die Alp Ramin ob Elm.

Den 2. Preis gewann Julie Becherer (ausser links). Sie wohnt an der Was-

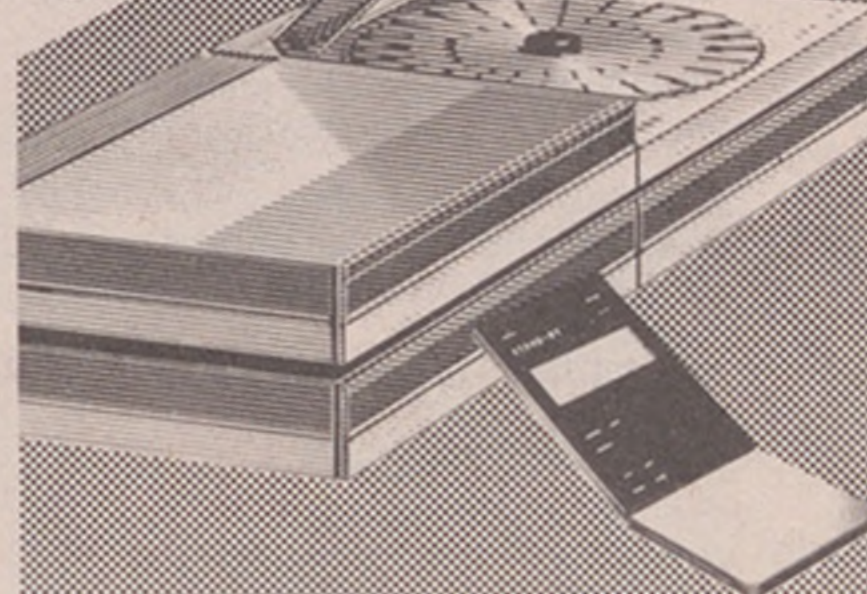
serwerkstrasse 120 in Wipkingen. Ein Rundflug mit der Classic Air für eine Person wird ein besonderer Spass. Hat der Pilot ein Herz, wird er wohl über Amden eine Kurve ziehen, dem Fundort des zweiten Siegerballons mit «luftigem» Preis.

Nicole Meier, die Kleine, wohlbehütet auf dem Arm ihrer Mutter, schaut gelassen — sie hat für Mami und Papi ein tolles Weihnachtsgeschenk. Ihr Ballon landete in Kaltbrunn (SG). Mit dem dritten Preis, Gutscheine für Nachtessen — eine oder zwei Person(en) ist nicht bekannt, auch darüber wird Agenturleiter Kleeb mit sich reden lassen — bleiben Meiers, wohnhaft an der Reinhold Freistrasse 27 in Höngg, auf dem Boden der «Mühlehalde» Höngg. Bestimmt werden die Köche vom Zunftlokal für ein Abheben in kulinarisch höhere Gefilde besorgt sein! Preisverteilung, Blumensträusse, Händeschütteln, Gratulieren sind im Moment im Büro der «Mobiliar» vorbei. Was bleibt, ist das Versicherungsangebot, umfassende Beratung, ein guter Service. Über all das lässt sich mit Markus Kleeb, Agenturleiter der Mobiliar, und seinem Team sprechen! Am Meierhofplatz in Höngg, ehemals «Sparkasse».

Text und Foto Louis Egli

Entweder das erste Beste,
Oder das Erste und Beste: Beosystem 6500.

Beolink: Jetzt Fr. 700 — sparen und die Freude schlicht verdoppeln.



Bang & Olufsen

Hans Reding
Radio TV HiFi Antennenbau
461 11 66

Wo Silvester feiern?

In der Nähe sollte es sein, gemütlich, gastlich, lustig. Alex Meier, Wirt zur Neuen Waid, und sein Team haben zum Beispiel ein tolles Silvesterprogramm zusammengestellt.

Neben einem Willkomm-Drink wird ein Gala-Diner serviert mit Cupli, Fasanenroulade, Kraftbrühe mit Sherry, Forellenfiletstreifen in Butter, Pfefferminz-sorbet, Rindsfilet Mignon, Nudeln, Broccoliröschen, glacierte Karotten, Käse, Schokolade-Timbale usw.

Das Liveorchester Oskar Munz spielt zum Tanze auf und für eine Mitternachtsüberraschung sowie Unterhaltung bis in die Morgenstunden ist gesorgt.

Es sind nur noch einige Plätze frei. Also sofort reservieren. Frau Häberli, Peter Fullin, oder Alex Meier verlangen. Telefon 271 64 60.

Für Ihre Festtags-Party

Haus-, Gänseleber- und Lachsfilet-Pasteten
Pazifik Wildlachs sowie Rauchlachs aus Norwegen (handgeschnitten)
Frischgekochte chinesische Riesencrevetten
Grönland-Crevetten, Crevetten-Cocktail
Hausgemachte Pastetenfüllung, Pilzragout
Rindfleisch Stroganoff
Rehpf Pfeffer mit Zutat

Nicht vergessen unsere bestbekannten
Chäs-Fondue-Mischungen

Keine Ideen für den Festtagstisch?
Wir geben Ihnen gerne Vorschläge — Anruf genügt.



Ihr Delikatess-Geschäft im Quartier

Dorflade Höngg

Pierre & Monika Chassot
8049 Zürich, Wieslergasse 10
Telefon 341 83 30

Fondue Chinoise
Fondue Bourguignonne
Dazu hausgemachte Light-Saucen
Remoulade, Curry, Chnobl, Dill,
Pommery, Grünpfeffer, Cocktail, Tüüfel.

Frische **Schweizer Poulets**,
Coquelets, Kaninchenschenkel,
Entenbrust, Entenschinken.

Grosse Auswahl an
Rot- und Weissweinen

Für Ihre Neujahrsparty
Champagner —
in jeder Preislage

Erlesene Früchte, Gemüse
und Salate
sowie exotische Früchte

Wir wünschen Ihnen allen frohe und angenehme Festtage

Monika
und Pierre Chassot
und Personal

Montag, 23. Dezember
und Montag, 30. Dezember
geöffnet von 7.00 bis 12.15 Uhr
und 14.30 bis 18.30 Uhr

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde HÖNGG		
17.20	Samstag, 21. Dezember Waldweihnacht beim Grünwald. Pfr. Christian Zangger, Quartierverein Höngg und Vorbereitungsteam. Wegmarkierung ab Bushaltestellen Geeringstrasse und Grünwald. Bitte Kerze mit Kerzenhalter mitnehmen, welche am Baum befestigt werden kann. Nach der Feier wird zur Aufwärmung heisser Punsch serviert.	22.00
9.30	Sonntag, 22. Dezember in der Kirche: 4. Advent. Esther Walch, Praktikantin — anschliessend Kirchenkaffee im Pfarrhausfoyer Kollekte: HEKS Kinderhütendienst: im Pfarrhaus neben der Kirche	10.00 11.00
17.00	24. Dezember Heilig Abend — Familiengottesdienst Pfr. Angela Wäffler-Boveland	9.45
22.00	Christnachtfeier Pfr. H. U. Oggenfuss — Mitwirkung des Kirchenchors und Instrumentalisten	18.00
9.30	25. Dezember in der Kirche: Abendmahlsgottesdienst Pfr. Christian Zangger Mitwirkung eines Singkreises Kollekten: 24. und 25. Dezember HEKS Kinderhütendienst: während des Morgengottesdienstes im Pfarrhaus Alterswohnheim Riedhof Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. Svat Karasek	8.30
10.45	Sonntag, 29. Dezember in der Kirche: Pfr. Svat Karasek Kollekte: Glaube in der 2. Welt Kinderhütendienst im Pfarrhaus neben der Kirche	8.45 9.15 11.00
10.00	Wochenveranstaltung Freitag, 27. Dezember Alterswohnheim Hauserstiftung Andacht mit Abendmahl Pfr. H. U. Oggenfuss	9.00
10.00	Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen Sonntag, 22. Dezember Pfr. Erich Gmünder Mitwirkung des Frauenchors Engstringen Kollekte: Für Osteuropa Kein Jugend- und Kindergottesdienst	22.30
23.00	Dienstag, 24. Dezember Heiligabend Pfr. Ingrid von Passavant Mitwirkung des Kirchlichen Singkreises, Kirchenchors Weinigen, Solisten und Instrumentalisten Kollekte: Für das Hilfswerk der evang. Kirchen der Schweiz HEKS	10.00
10.00	Mittwoch, 25. Dezember Pfr. Erich Gmünder Feier des Abendmahls in sitzender Form mit Einzelbechern. Mitwirkung von Helen Baumann, Querflöte Kollekte: HEKS	17.15 18.00
10.00	Eglise réformée française Schanzengasse 25/ Promenadengasse Dimanche 22 décembre Culte du 4e Aven en commun avec l'IPC. Pasteurs: Michel Baumgartner et D. Price. Garderie Après-culte	8.45 9.15 11.00 9.00
11.00		

341'77'00

ZEIT VERSCHENKEN
Brauchen Sie Hilfe?
Rufen Sie an.
Montag bis Freitag
9.00 bis 11.30 Uhr

8049 Zürich-Höngg, an der Ackersteinstrasse 32 verkaufen wir moderne, mit jedem Komfort ausgestattete

2½-Zimmer-Dachwohnung mit Galerie
(140 m²)
2½-Zimmer-Eigentumswohnungen
(75 m² bis 90 m²)
teilweise mit Sicht auf die Stadt Zürich, den See und in die Berge.
Die Wohnungen haben **Balkone und Wintergärten** (Erker) Die **Gartenwohnungen** sind mit einem Balkon, Gartensitzplatz und einem **kleinen Garten** gestaltet.
Verkaufspreise ab Fr. 530 000.—.
Bastelräume und Garagenplätze sind vorhanden.
Bezug Juli 1992
Für weitere Auskünfte sowie einer Besichtigung stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Messerschmidt AG
Bautreuhand · Unternehmensberatung
Hegnaustrasse 60, 8602 Wangen-Brüttellen, Telefon 01 833 65 00

CONSORT

Margot Hausamann & Co
Lehenstrasse 64, 8037 Zürich
Telefon und Fax 272 44 14

**Betriebsberatung
Buchhaltungen
Personalwesen
Administration**
Dienstleistungen für Gewerbe und Industrie. Ein Anruf genügt: **«Es Gnusch mues nöd si»**. Als diplomierte Betriebsökonomin und Sozialpädagogin entlaste ich Sie wirkungsvoll und freue mich, bei Engpässen tatkräftig anzupacken.

Das besondere Weihnachtsgeschenk!

Ein Abonnement für Teil- oder Ganzkörpermassage
E. Leu
Dipl. Masseur
Im Wingert 14
8049 Zürich
Telefon 341 20 17

Zu vermieten in Höngg
1 grosser Parkplatz in Tiefgarage mit separatem Gittertorabschluss und Kabazylinder, per 1.1.1992, Fr. 192.— p.M.
1 Parkplatz in Tiefgarage per 1.4.1992, Fr. 140.— p.M.
1 Aussenparkplatz per sofort, Fr. 80.— p.M.
Josef Berchtold, Naglerwiesenstrasse 2, 8049 Zürich, Telefon 341 23 00

Vereinsnachrichten
Aktuelle
Veranstaltungen

Männerchor Höngg
Nächste Gesamtprobe 8. Januar 1992
Kontaktadresse
Präsident Oskar Maag, Telefon 3412695

Natur- und Vogelschutzverein Höngg
Samstag, 21. Dezember 1991, 18.30 Uhr, **Waldweihnacht** Parkplatz Friedhof Hönggerberg
Präsident: Marcel Ruppen, Lägernstrasse 15, 8037 Zürich, Telefon 3621123.

Ortsmuseum Höngg
Haus zum Kranz, Vogtsrain 2
Sonderausstellung **«Auf dem Weg nach Bethlehem...»** Die Ausstellung im Ortsmuseum Höngg dauert noch bis 8. Januar 1992 und ist jeweils mittwochs, samstags und sonntags von 14.00 bis 16.00 Uhr und am Dienstagabend von 19.00 bis 21.00 Uhr offen. An den Weihnachtstagen, 24./25. Dezember, bleibt die Ausstellung geschlossen, dafür ist sie wiederum am 26. Dezember und 1. Januar 1992 von 14.00 bis 16.00 Uhr geöffnet.
Für Führungen ausserhalb der Öffnungszeiten wenden Sie sich bitte an M. Knörr, Telefon 34166 00 oder an Frau Piller Telefon 34183 61 im Ortsmuseum.

Pestalozzi-Bibliothek Höngg
Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, Telefon 34188 26
Grosse Auswahl an Kinder- und Erwachsenenbüchern. Romane, Erzählungen, Biographien, Krimis, Abenteuerbücher, Tierbücher, Bilderbücher, Sachbücher aus allen Wissensgebieten. Compact Discs.
Laufend Neuerscheinungen!
Öffnungszeiten

Dienstag	15.00—19.00
Mittwoch	9.00—12.00 13.00—16.00
Freitag	15.00—19.00
Samstag	9.00—12.00

Die Bibliothek bleibt vom 23. Dezember 1991 bis 6. Januar 1992 **geschlossen**. Wieder geöffnet ab Dienstag, 7. Januar 1992.

Vereinsnachrichten
Jugend

CVJF-Junges Züri 10
Treffpunkt jeden Samstag 14.15 Uhr. Weitere Informationen erhält Ihr bei Jacqueline Seiler, Limmattalstrasse 94, 8049 Zürich, Telefon 34218 08 oder bei Regula Hirter, Engadinerweg 12, 8049 Zürich, Telefon 341 76 14.

Pfadi St. Mauritius-Nansen/Höngg
Die Knaben und Mädchen der Pfadi SM-Nansen treffen sich jeden Samstagnachmittag in der Natur zu einem spannenden, lehrreichen und gemeinschaftsfördernden Programm. Höhepunkte sind Weekends und die alljährlichen Lager.
Mädchen
Blenli (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson: Stefanie Willmann, Telefon 341 09 18.
Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson: Fränzi Knecht, Telefon 341 57 48.
Knaben
Wölfe (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson: Silvana Ghidoli, Im Wingert 30, Telefon 341 18 27.
Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson: Marcel Egloff, Telefon 341 66 42.

Vereinsnachrichten
Literatur · Musik · Tanz · Gesang

Orchester OAVZ
Probe jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen (ausgenommen Schulferien). Streicher und Bläser sind stets willkommen. Ziel: Musik und Kameradschaft. Auskunft Telefon 34216 44 oder Telefon 25183 54.

ZÜRICH
VERSICHERUNGEN
Agentur Höngg
Leitung: H. W. Kappeler
Wieslergasse 8, 8049 Zürich

Das ganze Team wünscht Ihnen allen frohe Weihnachten.

Zürich-Höngg
Zu vermieten per sofort oder nach Vereinbarung an der Limmattalstrasse 163 (Nähe Meierhofplatz) ruhige, neu umgebaute
3½-Zimmer-Dachwohnung
Mietzins: Fr. 2576.— (inkl. NK)
Besichtigung:
Montag, 23. Dezember 1991 12.00 bis 13.00 Uhr
Liegenschaftenverwaltung der Stadt Zürich, Wohnungsvermittlung, Telefon 246 83 65 (Herrn W. Abplanalp)

Vereinsnachrichten
Sozialdienste

Mütterberatung Höngg
Sprechstunden: Freitag, 14.00 bis 16.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 186, Zugang Bäulistrasse.
Zweite Mütterberatungsstelle: Altersheim Riedhof, Riedhofweg 2—4, jeweils Freitag von 14.00 bis 16.00 Uhr

Spitex-Zentrum Höngg
Gemeindekrankenpflege — Hauspflege — Haushilfe Pro Senectute
Für alle drei Dienste gemeinsame Telefon-Nummer **341 10 90**
Montag bis Freitag 08.00—10.30 Uhr und 14.30 bis 16.00 Uhr

Ambulatorium Gemeindekrankenpflege im blauen Haus des Höngger Marktes, Limmattalstrasse 186, Eingang auf Seite des kleinen Riegelhauses
Montag bis Donnerstag, 14.30 bis 16.00 Uhr

Krankensmobilen-Magazin Samariterverein Höngg
Ackersteinstrasse 190, Telefon 3415120. Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 9.00 bis 11.30 Uhr, Dienstag auch abends von 18.00 bis 19.00 Uhr. (Donnerstag und Samstag geschlossen) — Notfalltelefon 34135 52 oder 34190 92.

Verein 3. Welt-Laden Höngg
Limmattalstrasse 167, Am Meierhofplatz 8049 Zürich. Telefon 341 03 01
Wer Aktiv- oder Passivmitglied werden möchte (Jahresbeitrag Fr. 20.—) wendet sich bitte an unsere Präsidentin: *Elisabeth Kern, Telefon 341 82 19*

Vereinsnachrichten
Sport

Rhythmik-Gymnastik-Club Bombach (RGCB)
Limmattalstrasse 354, 1. Stock
Aerobic, Jazz-Gymnastik und Damen-Fitness-Training mit Musik. Für eine Probestunde sind Sie jederzeit herzlich willkommen.
Auskunft: Telefon 844 27 31.

Frauenriege Satus Höngg
Turnen jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Schulhaus Imbisbühl, Lachenzelstrasse 11. Neue Mitglieder sind herzlich willkommen.
Auskunft: Marlene Zopfi, Telefon 341 38 36 oder Hedwig Matalon, Telefon 341 37 42.

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen von 8.00 bis 22.00 Uhr (ohne Zuschlag) geöffnet.
Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr ist die Bellevue-Apotheke geöffnet. In Notfällen sind Auskünfte durch die Ärzte-Telefonzentrale, Telefon 261 61 00, zu erfahren.

Samstag, 21. Dezember bis Montag, 23. Dezember
Serie 9
Schimmel-Apotheke, Birmensdorferstrasse 94 Haltestelle Bahnhof Wiedikon, Tel. 463 44 40
Sternen-Apotheke, Schaffhauserstrasse 340 Haltestelle Sternen Oerlikon/Züsäp, Telefon 311 53 33
24-Stunden-Service
Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 56 00

Dienstag, 24. Dezember 1991
Serie 10
Limmattplatz-Apotheke, Limmattalstrasse 119, Haltestelle Limmattplatz, Telefon 272 82 82
West-Apotheke, Schweighofstrasse 245, Haltestelle Friesenbergstrasse, Telefon 463 70 80
Eulen-Apotheke, Winterthurerstrasse 539, Haltestelle Schwamendingerplatz, Telefon 322 34 15

24-Stunden-Service
Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 56 00

Weihnachten, 25. Dezember 1991
Serie 11
Zweier-Apotheke, Zweierstrasse 146, Haltestelle Schmiede Wiedikon, Telefon 451 11 55
Bernina-Apotheke, Berninaplatz 1, Haltestelle Berninaplatz, Telefon 311 99 20

24-Stunden-Service
Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 56 00

Donnerstag, 26. Dezember und Freitag, 27. Dezember 1991
Serie 12
Möwen-Apotheke, Stauffacherstrasse 98, Haltestelle Helvetiaplatz, Telefon 241 51 78
Rotbuch-Apotheke, Rotbuchstrasse 83, Haltestelle Nordbrücke, Telefon 361 26 02
Apotheke zum Mörser, Grosswiesenstrasse 149 Haltestelle Hirzenbach, Telefon 322 00 62

24-Stunden-Service
Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 56 00

Samstag, 28. Dezember bis Montag, 30. Dezember 1991
Serie 13
Bären-Apotheke, Kalkbreitestrasse 131, Haltestelle Goldbrunnenplatz, Telefon 462 41 44
Apotheke 11 (Volksapotheke), Querstrasse 15—17, Haltestelle Querstr. Telefon 311 86 65
24-Stunden-Service
Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 56 00

Wir gratulieren

Lerne vor allem, Dich zu freuen...! Die wahre Freude ist eine sehr wichtige Sache.
Liebe Jubilarinnen und Jubilare
In der Adventszeit Geburtstag zu feiern, ist doch sicher etwas ganz Besonderes! Den Einkauf im Dorf verschiebt man auf den Abend! Wie heimelig ist es doch, bei Kerzenlicht einzukaufen!
Wir wünschen Ihnen allen einen wunderschönen «Ehrentag», viel Liebe und Freude möge Ihnen geschenkt werden! «Man müsste das Leben so einrichten, dass jeder Augenblick bedeutungsvoll ist.»

Geburtstag feiern:
20. Dezember
Herr Josef Valentinotti
In de Schüpf 19; 80 Jahre
21. Dezember
Frau Johanna Birrer
Limmattalstrasse 371; 95 Jahre
23. Dezember
Frau Klara Erpen
Talchernstrasse 4; 80 Jahre
23. Dezember
Frau Charlotte Koller
Limmattalstrasse 353; 91 Jahre
23. Dezember
Frau Frieda Truog
Ackersteinstrasse 169; 80 Jahre
28. Dezember
Frau Hedwig Stäubli
Ackersteinstrasse 165; 80 Jahre
29. Dezember
Frau Helene Bloch
Im Wingert 18; 85 Jahre
30. Dezember
Frau Bertha Wirz
Limmattalstrasse 371; 95 Jahre
30. Dezember
Frau Juliana Nater
Limmattalstrasse 371; 93 Jahre

Eine glückliche Adventszeit und frohe Weihnachten!
Frauenverein Höngg
Quartierverein Höngg
Quartierzeitung «Höngger»

Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 314 des Planungs- und Baugesetzes)
Planaufgabe: Baupolizei, Amtshaus IV, Uraniastrasse 7, I. Stock, Büro 102 (8.00—9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache.)
Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom Datum der Ausschreibung an.
Wer nachbarrechtliche Ansprüche wahrnehmen will, soll das Begehren für die Zustellung von baurechtlichen Entscheiden innerhalb der Auflagefrist bei der Baupolizei stellen. Wird es nachher gestellt, so endet für den Gesuchsteller die Rekursfrist spätestens mit derjenigen, welche für den Bauherrn gegen den Entscheid der Bausektion II des Stadtrates läuft (§§ 315 f des Planungs- und Baugesetzes).

Giblenstrasse nach Nummer 55, Primarschulhaus mit Sportanlagen, Zone Privater Gestaltungsplan vom 27. April 1991, Stadt Zürich, Vertreter: Hochbauamt der Stadt Zürich, Amtshaus IV, Lindenhofstrasse 19.
Limmattalstrasse 218, Abänderungspläne zu BSB-Nummer 1502/90, Kernzone Höngg, Stadt Zürich, Vertreter: Hochbauamt der Stadt Zürich, Amtshaus IV, Lindenhofstrasse 19.
13. Dezember 1991, Baupolizei

BIG BEN SCHOOL OF ENGLISH
Wipkingenplatz 7, 8037 Zürich (Tram 13) wünscht allen
A Merry Christmas and a Happy New Year
Vorsatz für 1992: Englisch lernen bei BIG BEN
Alle Stufen, Anfängerklassen ab 21. Januar 1992
Telefon 273 16 76

Zivilstandsnachrichten
Bestattungen

Sennhauser geb. Bolliger, Maria, geboren 1895, von Zollikon ZH, verwitwet von Sennhauser, Hans; Riedhofweg 4.
Stritt, Alphons, geboren 1910, von Zürich, Freiburg und St. Ursen FR, Gatte der Stritt geb. Graf, Maria; Konrad Ilg-Strasse 3.

Toni Joghurt
Erdbeer / Fraise / Fragola

Toni Joghurt
alle Sorten

Glas à 180g nur

-.70

statt Fr. 1.05

Mövenpick
Lachsforelle
geschnitten

Packung à ca 130g
100g nur

6.50

statt Fr. 7.40



Frischback-Butterzopf

400g nur

2.60

statt Fr. 3.-



Coop Zürich

Gültig vom 18.-21.12.1991 in allen Verkaufsstellen.

WESTENFELDER 91-26120103

Samichlaus an der Westporte

Und er kam — der Samichlaus mit seinem... Pony (leider verstarb der Esel, aber der Samichlaus ist ja einfallsreich). Den ganzen Tag durften sich die Kinder freuen, Mandarinen, Nüsse, Schöggeli und andere Leckereien zu erhaschen!



Natürlich möglich gemacht durch Foto Peyer, Terlinden, Bläsi-Drogerie, Elektro Furrer und die Schweizerische Bankgesellschaft. Gar etliche «Sprüchli» durfte man aus manchem Kindermund hören, wenn auch gelegentlich etwas unsicher!

Foto Peyers Damen knipsten mal da mal dort ein *Erinnerungsfoto* von jung und alt — natürlich immer mit Samichlaus und «Pony» im Vordergrund. Diese Fotos durften denn auch schon ab Montag gratis abgeholt werden.

Zu Weihnachtsmusik, die den ganzen Tag über den Meierhofplatz erklang,

schnitt Paul Blöchliger von der Bläsi-Drogerie (von morgens bis abends) das angekündigte *Lebkuchenhaus* in Hunderte von Stücken und verteilte die Gaumenfreude an Kunden, Passanten und samichlausbegeisterte Menschen! Siebenunddreissig Liter *Punsch* wärmten die durchfrorenen Körper der begeisterten Leute!

Bei der SBG konnte man sich im *Matchball-Spiel* messen. Vor allem die Kinder scharten sich haufenweise um das interessante Pokerspiel — da es ja auch eine Belohnung absetzte.



Die glücklichen Gewinner des SBG Höngg Samichlaus-Wettbewerbs

Von links nach rechts: Raphael Opizzi (1. Preis), M. Ruprecht (SBG), Thomas Burgermeister (3. Preis), Alireza Mirfendreski (2. Preis), Roman Bundi (4. Preis), Beat Rebmann (5. Preis).



Erhalten Sie Ihren «Höngger» regelmässig?

Wenn **Ja**, dann sind Sie und wir zufrieden, und danken der zuverlässigen Verträgerin, dem zuverlässigen Verträger.

Wenn **Nein**, dann bitte sofort reagieren.

Am besten schriftlich mit untenstehendem Abschnitt.

Wenn telefonisch, dann bitte vorher Fragen gemäss Talon beantworten und analog übermitteln — unsere Mitarbeiterinnen der Administration danken.

**Bitte unbedingt ausschneiden!
Wenn nicht diese Woche, vielleicht
brauchen Sie diesen Meldezettel
nächste Woche. Eben dann, wenn er fehlt:
der «Höngger».**

- ☐ Den «Höngger» erhalten wir unregelmässig.
☐ Den «Höngger» erhalten wir erst am Samstag.
☐ Den «Höngger» seit ☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 Wochen nicht erhalten.

Herr/Frau/Familie

Name

Vorname

Strasse/Nr.

PLZ/Ort

Ziel des Vertragungsdienstes

Lückenlose Zustellung an alle Haushaltungen von Höngg.
Auch jene Briefkästen mit dem Vermerk «*Bitte keine Drucksachen*»,
denn die Zustellung der Quartierzeitung wird von einer grossen
Mehrheit verlangt.*

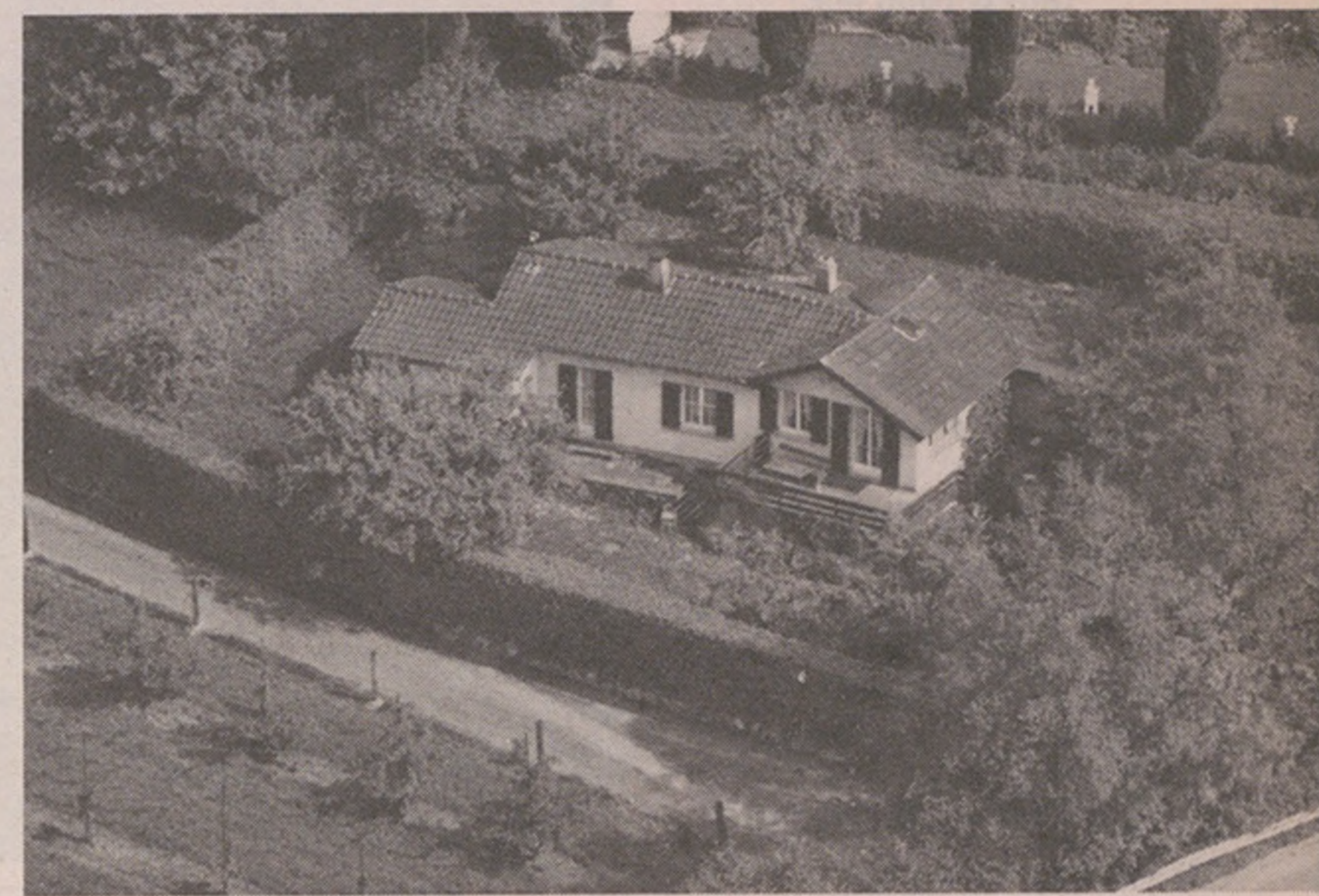
Der «Höngger» sollte bis am **Freitagabend in Ihrem Briefkasten stecken**. Samstag-Zustellung bis spätestens 12.00 Uhr wird von uns toleriert — wenn Sie als Leser nicht reklamieren — jede spätere Zustellung sollte uns mitgeteilt werden.

Danke für Ihre Mitarbeit im Sinne einer zuverlässigen Zustellung.

* Zusatzkleber wie «*Keine Zeitungen*» oder «*Kein Höngger*» sollten von der Verträgerin und dem Verträger beachtet und respektiert werden.

«Heute nehmen wir das Grüne»

Betrachtungen eines alten Hönggers. Just neben dem Garten, welcher unser kleines Eigenheim Frankentalerstrasse 79 umschliesst, ist etwas für uns sehr Bedeutsames entstanden. Es wurde eine Bushaltestelle «Riedhofstrasse» erstellt. Diese Tatsache gibt mir Anlass, mich auf frühere Zeiten zu besinnen. Weil ich glaube, dass solche Erinnerungen auch einen weiteren Kreis von Hönggern zu interessieren vermögen, sei solchen das Folgende kundgetan:



Wir wohnten in Oberstrass. Doch mein Vater betrieb an eingangs erwähnter Örtlichkeit eine grosse Bienenzucht. Es war vor gut siebzig Jahren. Ich war ein Primarschüler und verbrachte die meiste Freizeit bei den Bienen, beim Gärtner, Weglein jäten oder Beerenpflücken, wenn ich nicht mit einer schweren Karrette beim Einsammeln von Pferde- und Kuhmist unterwegs war. Es war eine schöne Zeit, doch der Anmarsch zur Stätte unseres naturnahen Tuns und die Rückkehr von dort waren beschwerlich, besonders wenn die ganze Strecke mit einem Handwagen durch die Nordstrasse zurückzulegen war. Es gab wohl das Höngger Tram. Dieses fuhr bis zur Wartau. Es bestand noch keine Wendeschleife, und ich bewunderte den Tramführer, wenn er nach 180 Grad Drehung das Stangenende funkensprühend an die Fahrleitung zu zielen vermochte. Von da ging es dann zu Fuss auf dem damaligen Chileweg, welcher von Engstringen her führte, durch das Gebiet der heutigen Imbisbühlstrasse bis zum Gehöft der seit ehemals im Frankental ansässigen Bauernfamilie Wegmann. Noch stand kaum ein Haus. Immer ging es entlang schöner Wiesen und Äcker. Allein auf einsamer Anhöhe stand die sogenannte Villa Imbisbühl, in welcher damals die weltberühmte Tänzerin Trudy Schoop ihre Jugend verbrachte. Wortlos, das aus den prächtigen Naturwiesen vernehmbare Summen geniessend, trotteten wir auf schmalem Pfad gen Westen; ich hinterher, auf Vaters Rücken die Bremsen zählend. So war auf dem Hinweg meist nichts Unangenehmes zu erleiden, besonders wenn die mitgetragenen Körbe noch leer waren. — Ganz anders entsinne ich mich der jeweiligen Heimkehr. Man war ehrlich müde vom Werken, hatte eventuell ein von einem Bienenstich zugeschwellenes Auge, und es war vom Garternertrag möglichst viel der Mutter heimzutragen.

Es war damals die Zeit, wo mein Vater jeweils zu sagen pflegte, man solle den Franken zweimal umdrehen, bevor man ihn ausgibt. So war denn das Folgende nicht verwunderlich: In Vaters Kittel steckten stets zwei Tramabonnemente. Es waren schmale Büchlein, das eine gelb, das andere grün. Ein gelber Coupon reichte von der Wartau bis zum Limmatplatz. Sein Preis liess sich auf 11 Rappen errechnen. Diese humane Auslage hatte den Nachteil, dass unser Wohnort in Oberstrass durch das Erklimmen der steilen Kronen- und Kinkelstrasse erreicht werden musste. Der grüne Coupon hingegen, welcher einem Kapitel von 16 Rappen entsprach, hatte für eine unbegrenzte Strecke Gültigkeit. Mit ihm fuhren wir via Hauptbahnhof bis zur Seilbahn Rigiviertel, der damaligen Endstation der Linie 10. Von dort hatten wir nur ein kleines Stück bergab zu laufen. So konnte es geschehen, dass mein Vater am Abend beim Abschlüssen des Gartentors die Worte sprach: «Heute nehmen wir das Grüne.» Dies besonders, wenn wir in der halben Stunde bis zum Tram Gewichtiges zu tragen hatten. Das Wort grün klang für mich wie Musik. Wäre einer gekommen und hätte gesagt: «Komm Bub, da hast Du ei-

nen Fünflieder», hätte ich kaum grössere Freude empfinden können.

Ein aufgeschlossener Imker, wie mein Vater einer war, liess nach einer guten Honigernte unter das Bienenhaus einen Keller graben. Dies tat er meiner Mutter und mir zuliebe. Hatten wir doch dadurch bei unserer Verrichtung Ruhe vor den aufgeregten Bienen. Meine Mutter beim Abdecken der Waben und ich beim Drehen der Schleuderkurbel. Die Bienen unterliessen es nämlich, durch die Aufzugsöffnung ins kühlere Kellergeschoss hinunterzufliegen. Ihre Angriffslust war durchaus verständlich im Hinblick darauf, dass man sie teilweise um das Resultat monatelanger, fleissiger Arbeit brachte.

Nun, was hat denn dies alles mit der neuen Bushaltestelle, die ich eingangs zum Thema meiner Betrachtung wählte, zu tun? Recht viel, wie Sie im Folgenden zu erkennen belieben. Zuvor sei mir in Gedanken ein Hochruf auf den damaligen Gemeinderat des Dorfes Höngg erlaubt. Ihm ist es nämlich zu verdanken, dass das Bienenhaus nach dem Kellerbau als bewilligte Baute in den Katasterplan aufgenommen wurde. Als die Bienenzucht nach dem Tod meines Vaters aufgegeben werden musste, stellte sich die Frage, was nun? Das Bienenhaus und das Plätzchen eigenen Bodens waren uns lieb. Das Schicksal der Erwägungen, wie die Anlage der Familie nützlich erhalten werden könnte, ergäbe an sich den Stoff für eine ergötzliche Story. Es folgten Eingaben: 1. Benützung als Wochenendhaus; Verweigerung. 2. Abbruch und Erstellung eines Wohnhauses; Verweigerung. 3. Modifiziertes Wohnhausprojekt; Verweigerung. 4. Gesuch um Bewilligung des Umbaus eines Bienenhauses in ein Wohnhaus; Anfängliche Ablehnung unter amtlichem Hinweis auf zu erwartende ähnliche Spinnereien, wie Umbau eines Kaninchen- oder Hühnerstalles in ein Wohnhaus. Doch Ende gut, alles gut. Dank der Tatsache des bisherigen Bestehens einer bewilligten Baute erfolgte die Bewilligung unter der Auflage des Einbezuges des Bienenhauses in den Umbau, bei Belassung der Dachhöhe.

Ja, liebe Leserinnen und Leser, es ist nicht gelogen. Seit 45 Jahren wohnen wir im Bienenhaus. Die heutige Stube entsprach dem eigentlichen Bienenhaus. Es gibt Wandpartien, in denen noch heute Fluglöcher auszumachen wären. Würden die ehemaligen 45 Bienenstöcke noch heute ihre Behausung mit uns teilen, könnten auch sie der Rediffusion teilhaftig werden. Doch Spass beiseite. Nach meinen etwas absonderlichen Ausführungen, muss ich mir noch einen passenden Schlusssatz einfallen lassen. Ich glaube, nicht fehl zu gehen, wenn ich einem ehrlichen Bedürfnis Folge gebe, und der für die Errichtung der Haltestelle zuständigen Behörde dafür, dass wir in Zukunft den Blauen gewissermassen vor der Haustüre besteigen können, aufrichtig danke. Dies sicherlich auch im Namen einer weiteren Anwohnerschaft. Ich denke vor allem auch an das nahegelegene Altersheim.

Arnold Winkler